

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

212 (8.5.1907) Mittagausgabe

Expedition: Brief- und Sammlungs-Bez. ad. Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 212.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Bedeutung der Reise König Eduards VII.

London, 7. Mai. Der „Observer“, ein Blatt, das seit einiger Zeit in demselben Verlag wie die „Daily Mail“, der „Daily Mirror“ und noch eine Anzahl anderer Blätter und Blättchen desselben Verlags erscheint, ließ sich in seinem gestrigen Leitartikel über die Bedeutung der Reise König Eduards aus, und zwar sind diese Ausführungen deshalb besonders bemerkenswert, weil sie wieder einmal ausdrücklich betonen, eine wie große Bedeutung diese Reisen Eduards des Siebenten immer haben, dessen Einfluß, wie das Blatt ausdrücklich hervorhebt, die Entente mit Frankreich, Spanien und Portugal zu verdanken ist, ebenso wie die enge Freundschaft mit Italien, Griechenland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Der „Observer“ gibt dann auch weiter zu, daß es eigentlich gar nicht zu verwundern sei, wenn man in anderen Ländern, die sich mit Großbritannien nicht auf einem so sehr freundlichen Fuß ständen, gleich in große Aufregung gerate, wenn der König von England seinen Fuß auf spanischen Boden oder nach Italien setze. Nun habe man sich in Deutschland, so fährt das Blatt dann weiter fort, allerhand unsinnige Dinge ausgedacht, von einer Mittelmeerallianz gegen Deutschland, von einem Versuch, den deutschen Einfluß in der türkischen Hauptstadt auszusuchen, und so weiter, was aber alles ganz unsinnig und aus der Luft gegriffene Behauptungen seien. Jeder weiß nun aber, daß die „unsinnigen Behauptungen“ nicht in Deutschland, aus der Luft gegriffen wurden, sondern aus der Redaktion der „Daily Mail“ stammen, jenes Blattes, welches, wie bereits oben erwähnt, in demselben Verlage erscheint wie der „Observer“.

Nach die „Daily Mail“ selbst kommt in ihrem heutigen Leitartikel noch einmal auf die Bedeutung der Königsreise zu sprechen und schließt daran eine längere Abhandlung über die hervorragenden Eigenschaften, die der König besitzt. Die Reise bezeichnet das Blatt nicht als eine gewöhnliche Erholungsreise, sondern als eine Reise von „zeremoniellen Refusen von der höchsten Bedeutung“, aber der König habe keine Absicht, zu Angriffszwecken arrangiert, sondern gesucht, die Mächte zu vereinen zu gemeinsamer Friedensarbeit.

Nicht genug, so fährt das Blatt dann fort, könne man auf die hervorragende Stellung hinweisen, die König Eduard sich während der kurzen Zeit seiner Regierung bereits zu schaffen gewünscht habe. Ueberall verfolge man mit größtem Interesse, was er tue und wohin er gehe, obwohl seine große Bekanntheit für diese Reisen gemacht werde und er nicht immerfort Neben hatte. Sein Takt und seine dominierende Persönlichkeit seien es, die ihm diesen bedeutenden Erfolg bescherten. Daß der König heute in Europa eine so hervorragende Rolle spiele, sei umso bemerkenswerter, als gerade in unserer Zeit so viele hervorragende Monarchen auf europäischen Thronen saßen, die Kaiser von Österreich und Deutschland, die Könige von Italien und Spanien und viele andere mehr. Ueberhaupt sei das monarchische Prinzip selten so erfolgreich gewesen, wie heutzutage.

Auch der „Daily Express“ kommt mit einigen Worten an leitender Stelle auf die Rückkehr des Königs von seiner Reise zurück und bedauert, daß die „Berliner Eiferjäger“ dem König schon unmöglich zu machen begännen, auch nur einen einzigen Höflichkeitsbesuch zu machen, ohne daß

man gleich etwas dahinter suche. Zum Schluß meint das Blatt, man werde hoffentlich dem Besuch des Prinzen Fushimi nicht auch wider allerhand Absichten unterziehen, denn auch in diesem Falle handele es sich lediglich um die Erwiderung einer Spezialgesandtschaft, die König Eduard vor einiger Zeit mit dem Hofensamborden nach Japan schickte.

Das Fest der Jungfrau von Orleans.

Paris, 7. Mai. (Privat.) In Orleans beginnen heute die Jeanne d'Arc-Feste mit der Uebergabe der Fahne der Jungfrau von Orleans durch den Maire an die Truppen. Die alte Fahne, die aus dem 15. Jahrhundert stammt und während zwei Jahrhunderten bei dem Feste diente, wird jetzt im Jeanne d'Arc-Museum aufbewahrt und ist so verwirrt, daß sie nicht mehr ins Freie gebracht werden kann. Ihre Nachbildung gehört zum Kirchenschatz der Kathedrale und wurde letztes Jahr in das Inventar aufgenommen. Auf Grund dieser Operation ließ der Präfekt des Loiret die Fahne durch den Direktor des Steueramtes aus der Kathedrale herausholen. Der Bischof, der davon benachrichtigt war, enthielt sich jedes Protestes und überließ es der Parteipresse, über Heiligenschein und zu schreiben.

Schiller läßt Johanna zu König Karl VII. sagen: „Und eine weiße Fahne laß' mich tragen — Mit einem Saum von Purpur eingefast.“ Auf dieser Fahne sei die Himmelskönigin — Zu sehen mit dem schönen Jesusknaben. — Die über einer Erdkugel schwebt — Denn also zeigte mir's die heil'ge Mutter.“ Außer der Himmelskönigin mit dem Jesusknaben sieht man noch auf der Fahne zu Seiten der Muttergottes zwei Bischöfe im Ornat mit dem Krummstabe, zwei anbetende Ritter, eine Anstalt der Stadt Orleans, darüber schwebende Engel, knieende Priester und Laien, das Ganze überfät mit Königskronen. Das Banner trägt als Aufschrift die Losung der Jungfrau: „Jhesus-Maria.“

Man macht sich in Orleans auf Aufstürzungen gefaßt. Schon dieser Tage wurden in der Stadt Bettel verbreitet, zu denen sich auch noch ein Maueranschlag gesellt hat und die von der Action française ausgehen. Sie lauten: „Mögen alle guten Bürger sich um den Herzog von Orleans, König von Frankreich, sammeln! Nieder mit der Republik! Es lebe unser König!“ u. An der Spitze der Action française steht der ehemalige Generalsekretär der Patrie française, Henri Baugéois.

Nachdem die Freimaurerloge zum Festzuge auf höheren Befehl eingeladen wurde, meldete sich auch die antimaurerische Liga an. Darauf antwortete der Maire Courtin Hoffentlich, fremde Elemente werden überhaupt bei dem städtischen Feste nicht zugelassen. Der Generalsekretär der antimaurerischen Liga machte sich aber anheißig, den Beweis zu erbringen, daß Freimaurer von außen an dem Feste teilnehmen werden, weil viele der einheimischen es vorgezogen hätten, sich nicht vor ihren Mitbürgern zu kompromittieren.

Orleans, 8. Mai. Die Festlichkeiten zu Ehren der Jeanne d'Arc nahmen gestern Abend unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung ihren Anfang. Ein großer militärischer Zug bewegte sich durch die Stadt vor das Rathaus, wo die feierliche Uebergabe der Standarte der Jungfrau von Orleans an die Truppen durch die Gemeindevertretung erfolgte, während alle Militärkapellen die Nationalhymne spielten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

Handelsabkommen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika. In Berlin, 7. Mai. Abg. Herold (Str.) bedauert, daß dem Hause nur ein Provisorium vorgelegt worden sei, noch dazu ein solches, wo deutscherseits Amerika größere Zugeständnisse gemacht werden, während uns selbst nur wenig von Amerika gewährt werde. Er beantragte deshalb Verweisung des Abkommens an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Graf Schwerin-Löwis (Konf.) bemerkt, dieses Abkommen entspreche den Grundsätzen der Reciprocität, wie sie Amerika sonst zu seinen Gunsten anerkennt, nicht im mindesten. Der Landwirtschaft sei in diesem Abkommen gar nichts gewährt worden und auch der Industrie nur herzlich wenig. Trotzdem seien seine Freunde bereit, das Abkommen einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen und sie würden daher dem Antrag auf Verweisung des Abkommens an eine Kommission sehr gern zustimmen.

Abg. Kämpf (fr. Rp.) erklärt, seine Freunde betrachteten das Handelsabkommen lediglich unter dem Gesichtspunkte, ob das erreicht worden sei, was unter den in Amerika obwaltenden Verhältnissen zurzeit habe erreicht werden können. Diese Frage sei zu bejahen. Die Zugeständnisse in Bezug auf die Zollbehandlung seien erfreulich unter der Voraussetzung der lokalen Ausführung durch Amerika. Seine politischen Freunde wären sogar bereit, der Vorlage ohne Kommissionsberatung zuzustimmen.

Abg. Dr. Stresemann (natl.) ist der Ansicht, daß eine Kommissionsberatung unbedingt nötig sei. Seine Fraktion mache ihre Zustimmung zur Vorlage von dem Ergebnis der Kommissionsberatung abhängig. Die deutschen Zugeständnisse seien weit größer, als das, was Amerika uns zugestanden habe. Er beantragte eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Abg. Wolfenbuter (Soz.) meint, die amerikanischen Zugeständnisse seien ja nicht sehr bedeutend, aber die Sozialdemokraten begrüßten dieses Provisorium, wie jede Vorlage, die ein friedliches Verhältnis zwischen zwei Staaten herbeiführe. Neben trägt seinen freundschaftlichen Standpunkt in längerer Ausführungen vor und bekämpft das Prinzip des Wertzollens.

Abg. von Dirksen (Rp.) meint, daß das Abkommen viel zu wichtig sei, als daß man es so ohne weiteres annehmen könnte. Der Landwirtschaft bringe das Abkommen nichts, der Industrie auch nicht viel.

Abg. Böhm (w. Rp.) erklärt, seine Freunde befehlten sich alles weitere für die Kommission vor und hofften, daß in dieser namentlich noch nähere und befriedigende Erklärungen des Staatssekretärs über die Abkündigungserfolge erfolgen würden. Hierauf geht das Abkommen an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Alsdann fährt das Haus fort in der Beratung des Marine-Etats.

Zunächst gelangt die Resolution von Liebermann wegen Anstellung von Zahnärzten in der Marine zur Annahme.

Bei dem Titel „Beihilfen“ an die Gemeinden Heppens und Bant sowie Wilhelmshaven tritt

Abg. Ahlhorn (fr. Rp.) tritt für noch ausgiebigere Gewährung von Beihilfen an diese Gemeinde ein. Es sei die höchste Zeit, daß endlich die Frage der Besteuerung der Reichsbetriebe reichsgeheimlich geregelt werde.

Direktor im Reichsschatzamt Zwele erwidert, ein Gesetzentwurf über die Besteuerung der Reichsbetriebe sei in Ausarbeitung, aber wann er dem Hause vorgelegt werde, sei noch ungewiß.

Abg. Stadthagen (Soz.) verbreitet sich noch weiter über dieselbe Frage.

Weitere Erörterungen entziehen beim Marine-Etat nicht mehr.

Es folgt die 2. Beratung des Ergänzungsetats für die Erweiterung des Nord-Ostsee-Kanals.

Die Kommission beantragt unveränderte Genehmigung.

Abg. v. Rüdiger (als Referent) betont ausdrücklich, wenn sein Referat nicht der Wichtigkeit des Gegenstandes entspreche, so liege es

erschütterte ihren Körper; sie wandte sich ab und eilte aus dem Zimmer. Langsam folgte ich ihr und ließ Matland allein mit dem Toten.

III. Nama Nagobah.

Erstes Kapitel.

Wir waren übereingekommen, daß Florence bis auf weiteres bei meiner Schwester und mir in meinem Hause bleiben sollte, und trotz ihres großen Schmerzes erwies dieser Wechsel der Umgebung sich als sehr wohltätig. Sie zeigte eine bewundernswerte Fassung, auch bei dem Begräbnis ihres Vaters, das zwei Tage darauf stattfand. Freilich wirkte ein besonderer Umstand mit, um ihre Gedanken für Augenblicke von ihrem großen Verlust abzulenken. Dieser Umstand war eine plötzliche Erkrankung Matlands. Er hatte in seinem forschungsseifer wohl die nötige Vorsicht bei der von ihm vorgenommenen Untersuchung außer acht gelassen und sich eine Blutvergiftung zugezogen, die sich rasch verschlimmerte. Schon am Tage vor dem Begräbnis ließ er mir sagen, daß er sich unwohl fühle und daß ich ihn bei Florence entschuldigen solle, wenn er der Totenfeier nicht beizubringen könne. Sofort ging ich zu ihm und fand ihn sehr viel kränker, als ich vermutet hatte; sein rechter Arm war furchtbar angeschwollen und das Fieber beängstigend hoch. Im Laufe der folgenden Tage verlor er die Besinnung, und ich mußte im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Tode um sein Leben kämpfen.

Florence war von seiner Krankheit tief erschüttert; sie wartete mit Bangen auf jede Nachricht, die ich ihr sandte. Vor dieser Sorge trat sogar die Frage nach ihres Vaters Mörder in den Hintergrund, so ungünstig es auch war, daß wir gerade jetzt unseren künftigen Helfer für die Nachforschungen eingebüßt hatten, und obwohl unvermutet ein neues Ereignis eintrat, das wohl geeignet war, Florence abermals furchtbar zu erregen.

(Fortsetzung folgt.)

John Darrrows Tod.

Von Melvin S. Severy.

(21. Fortsetzung.)

Es dauerte eine ganze Weile, nachdem Florence zu lesen aufgehört hatte, bis einer von uns das Wort ergriff. Der Bericht und die eigenartigen Umstände, unter denen er vorgelesen wurde, machten einen tiefen Eindruck auf uns. Schließlich sagte Matland in gedämpftem Tone, als scheue er sich, den Bann, unter dem wir noch standen, zu brechen: „Nun wollen wir vor allem die Briefe suchen, von denen dieses Dokument spricht: den des indischen Mädchens und den des Herrn Siddons; auch das Testament müssen wir finden.“

Florence ging zu dem Schubfach, in dem ihr Vater seine Privatpapiere verwahrt hatte, und holte nach einigem Suchen nicht allein den Brief Lonas, sondern auch das Testament ihres Vaters hervor. Während sie so beschäftigt war, trat Matland an den Toten heran und zog behutsam die Brieftasche aus seinem Rocke hervor. Auf das Schreiben Lonas, das Florence ihm dann zuerst reichte, warf er einen schnellen Blick und sagte: „Sie haben seinen Inhalt ja schon gehört. Mit Ihrer Erlaubnis behalte ich den Brief. Hier ist auch der andere mit Herrn Siddons' Adresse, die wir vielleicht einmal gebrauchen können. Nun das Testament.“

Er empfing es aus Florences Händen, und sein Gesicht verfinsterte sich beim Lesen des Inhalts. Dann sagte er: „Die Zinsen von der Versicherungssumme erhält Fräulein Darrow, das Kapital dagegen hat sie nur in Verwahrung zu nehmen und an die Person auszusuchen, die den Mörder der Gerechtigkeit überliefert, außer wenn diese Person Fräulein Darrow heiratet; dann soll die Hälfte an den Ehemann fallen, und die andere Hälfte Eigentum der Ehefrau sein. Der Rest des Vermögens, das übrigens trotz der ungenauen Auskunft, die Osborn erhalten hat, doch noch recht beträchtlich ist, soll an Fräulein

Darrow fallen. Das ist alles, was das Testament enthält, soweit unser Fall in Betracht kommt.“

„Was ist nun Ihre Meinung?“ fragte Florence.

„Daß Nama Nagobah kleine Hände und Füße hat,“ versetzte Matland. „Daß sein linker Fuß verletzt und wahrscheinlich mißgestaltet ist, daß er sehr wahrscheinlich mit diesem Fuße lahmt; daß er einen Beweggrund hatte, nach dem wir fahnden; daß es ebenjogut sein kann wie nicht, daß er sich die Nägel abbeißt; daß er ver schlagen ist, und wir, falls er den Mord ausführte, annehmen können, er habe ein neues, überraschendes und sehr schwer zu entdeckendes Mittel angewendet — kurz, daß sich der Verdacht zweifellos gegen Nama Nagobah richtet. Das ist leicht gesagt; ihn zu überführen wird aber keine leichte Sache sein. Ich werde zunächst heute nachmittags das Gift der Wunde analysieren und die Wunde selbst genau mit dem Mikroskop untersuchen. Lassen Sie mich, wenn ich bitten darf, jetzt hier allein.“ fügte er in langsamem Tone hinzu, „damit ich die nötigen Vorbereitungen dafür treffen kann.“

Florence nickte und warf einen langen, wehmütigen Blick auf ihres Vaters Leiche. Ich fühlte, es war ein Abschied für immer; sie wollte den Toten nicht wiedersehen, wenn das Messer des Untersuchenden ihn entstellte hatte. Dann aber wandte sie sich zu Matland, reichte ihm die Hand und sagte mit großer Wärme im Ton: „Sie haben sich schon so sehr für mich bemüht, ich danke Ihnen von Herzen.“

Matlands Gesicht hatte einen beinahe feierlichen Ausdruck, als er zur Antwort gab: „Sie können versichert sein, daß ich kein Mittel unberührt lassen werde, um Ihres Vaters Mörder zu entdecken. Aber wenn es mir gelingen sollte, dann seien Sie ebenso gewiß, daß ich damit niemals irgend einen Anspruch auf Ihre Dankbarkeit begründen werde.“

Sie verstand ihn offenbar und wurde sehr bleich; ihre Lippen bewegten sich, als wenn sie etwas entgegnen wollte, doch blieben die Worte unausgesprochen. Ein plötzliches Schlucken

daran, daß die Auskünfte der Vertreter der verbündeten Regierungen zum Teil vertraulicher Natur gewesen seien.

Abg. Zies (Soz.) erklärt, seine Fraktion werde der Vorlage ihre Zustimmung geben, wie sie ja auch der ersten Kanalvorlage zugestimmt habe. Sie habe das damals aus wirtschaftlichen Gründen getan.

Nach einer kurzen Zustimmungserklärung des Abg. Spethmann (freis. Vp.), der dabei wieder den Parallel-Kanal empfiehlt, wird der Ergänzungsgesetz in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt der Bericht der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abg. v. Rüdiger. Die Kommission hatte unter Bezugnahme auf ein Reichskanzler-Schreiben in einem Aufsehen erregenden Beschluß die Ungültigkeit der Wahl beantragt.

Der Vertrag mit der Schweiz über die Beglaubigung öffentlicher Urkunden wird in dritter, der Urheberrechtsvertrag mit Frankreich in 1. und 2. Lesung genehmigt.

Mittwoch 1 Uhr: Reichskanzleramt, Zölle und Steuern, Südwestafrika. Schluß 5 Uhr.

Berlin, 7. Mai. (Tel.) Der Seniorenkongress des Reichstages beschloß, auf die Tagesordnung vom Montag die Interpellation Gumbel betreffend das Grubenunglück in Osthringen zu setzen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge stimmte der Bundesrat in seiner Sitzung vom 6. Mai der Zusatzvereinbarung zum Handels- und Schiffsverkehrsvertrag zwischen dem deutschen Reich und der Türkei vom 26. August 1890 zu.

hd Berlin, 7. Mai. (Tel.) An Stelle des verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Auer ist, wie nach der „Nat.-Ztg.“ verlautet, der heftigste Abgeordnete Ulrich in den Parteivorstand der Sozialdemokraten gewählt worden.

Stuttgart, 7. Mai. (Tel.) Der frühere langjährige Vorstand der Bauabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Präsident von Schlierholz, früherer Landtagsabgeordneter für Letztang, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

München, 7. Mai. Der Kaiser von China ließ wegen der lebenswürdigen Aufnahme, die die chinesische Studienkommission im vergangenen Jahr in München gefunden hatte, den Bürgermeistern v. Borst und v. Brunner den Drachenorden zweiten Ranges überreichen.

Nürnberg, 7. Mai. (Tel.) Der „Frankische Kurier“ veröffentlicht ein Schreiben des Erzbischofs von Bamberg Dr. v. Albert, das dieser an den Pfarrer Gröndinger in Nordhalben gerichtet hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Mai. (Tel.) Dem ungarischen Telegraphenbureau wird gemeldet, daß Kaiser Franz Joseph dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Weterle in der heutigen Audienz mitgeteilt habe, er werde aus Anlaß der Feierlichkeiten für die 40jährige Krönungsjubiläum längerer Aufenthalt in Budapest nehmen.

Wien, 7. Mai. Der frühere polnische Abgeordnete Andreas Wilf, der im Abgeordnetenhaus Schreienbüchsen entwendet hat, wurde, da seine Immunität abgelaufen ist, gestern vom Bezirksgerichte in Sienawa zu sechs Wochen Haft verurteilt.

Frankreich.

Paris, 7. Mai. (Tel.) In dem heute im Elyseepalast abgehaltenen Ministerrat teilte der Minister der öffentlichen Arbeiten mit, daß er acht junge Telegraphisten wegen Verhöhnung von Depeschen entlassen habe; gegen zwei derselben werde ein gerichtliches Verfahren eingeleitet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Mai. Der gestrigen Aufführung von Debussés prächtiger melodischer Oper „Lakmé“ im Großherzoglichen Hoftheater wohnten in den kleinen Hoflogen der Kaiser, das Großherzogspaar und Erbgroßherzogspaar, Prinz Max mit Gemahlin und Prinz Wilhelm von Schweden bei.

Augsburg, 6. Mai. Am hiesigen Stadttheater gelangte kürzlich Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ in planmäßiger Reihenfolge der einzelnen Teile mit glänzendem Erfolge unter Mitwirkung hervorragender Gäste zur Aufführung.

garel, der an Stelle von Dumaine zum Gesandten in München ernannt worden ist, und den bisherigen Gesandten in Regio, Mondel, der zum Gesandten in Bukarest ernannt wurde.

Ans der Deputiertenkammer.

Paris, 7. Mai. Die Deputiertenkammer beschäftigte sich zuerst mit der Frage der Abfertigung des Lehrers Regier, in welcher die Regierung ihren Standpunkt behauptete.

Gauthier (Nationalist) erklärt, auf das Thema der nationalen Verteidigung übergehend: Während Sie den General Bailaud bestraft haben, hat der preussische Kriegsminister auf die Eventualität eines deutsch-französischen Krieges angespielt, um Geldmittel bewilligt zu erhalten.

Kriegsminister Biquart unterbricht den Redner mit den Worten, es sei noch nichts davon in das Meer eingebracht. (Lurche.)

Gauthier erwidert, die Tatsachen seien zahlreich genug vorhanden, um die öffentliche Meinung zu beunruhigen. Redner schließt, die Regierung müsse einen energischen Entschluß gegen die Revolutionäre fassen.

Gegen Schluß der Kammer Sitzung kam es zwischen dem Unterstaatssekretär der Posten und Telegraphen und Jaurès und Pressensé zu einem lebhaften Wortwechsel wegen der Entlassung von Briefträgern.

Pressensé warf dem Kabinett Infamie vor. Jaurès und Pressensé erklärten, die Kammer müsse sich darüber aussprechen, ob sie das Fortgehen der Regierung billige.

Belgien.

hd Brüssel, 7. Mai. (Tel.) Im Senat verlas heute der Kabinettschef de Trooz die Minister-Erklärung. Derselbe entbehrt jeden Interesses und enthält nur die Gesetzes-Vorlagen, die bereits vom Kabinett Emet de Noyer eingebracht worden waren.

Sitzung der Deputiertenkammer.

Brüssel, 7. Mai. (Tel.) Der heutigen ersten Sitzung der Deputiertenkammer in dieser Session wohnten die neuen Minister bei. Die Sitzung ist sehr erregt und nimmt einen feurigen Charakter an bei der Besprechung der Interpellation Jurnemont, in der Aufklärung darüber verlangt wird, warum der Präsident und das Bureau der Kammer den Vergegenwärtigung während einer ganzen Sitzung haben diskutieren lassen, nachdem derselbe doch schon tags zuvor zurückgezogen gewesen sei.

Der Präsident erklärt hierauf, daß alles ordnungsmäßig zugegangen sei. Da eine weitere Diskussion durch den wüsten Lärm unmöglich ist, sieht sich der Präsident genötigt, die Sitzung aufzuheben.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung dauert die durch die Interpellation Jurnemont entstandene Erregung an. Ministerpräsident de Trooz versucht, da er von den Mitgliedern des Hauses beständig unterbrochen wird, vergeblich, Aufklärungen zu geben, sowie das Programm der Regierung zur Verlesung zu bringen.

Niederlande.

Von der Friedenskonferenz.

Haag, 7. Mai. (Tel.) Die Zweite Kammer beriet heute die Forderung von 100 000 Gulden für den Empfang der Friedenskonferenz. Der Minister des Äußeren sprach die Hoffnung aus, daß der bevorstehenden Konferenz eine Reihe von Konferenzen folgen werde zur Verwirklichung des Völkerrechts und für die Ausbreitung des Schiedsgerichtsverfahrens.

Schäper (Soz.) bekämpft die Vorlage, indem er diese Konferenz als eine Komödie bezeichnet.

Der Minister sagt zu, daß er die Aufmerksamkeit der holländischen Deputierten zur Friedenskonferenz auf eine Anregung Thomsons hinlenken werde, wonach der Konferenz die Frage der Einschränkung der Herrschaftsverhältnisse vorgelegt werden soll.

England.

hd London, 7. Mai. Gestern sind die Mitglieder des französischen Ausschusses für Handel und Industrie, begleitet von 80 französischen Kaufleuten in London eingetroffen und wurden am Bahnhof durch ein Komitee der Londoner Kaufleute festlich empfangen.

Die irische Frage vor dem Unterhaus. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erhob sich der Chefsekretär für Irland, Birrell, um die Vorlage zur Errichtung eines Administrativrates für Irland einzubringen.

London, 7. Mai. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses erhob sich der Chefsekretär für Irland, Birrell, um die Vorlage zur Errichtung eines Administrativrates für Irland einzubringen.

nünftig oder wirtschaftlich sei. Kein Ausschlag des irischen Lebens sei in ihm zu spüren.

Die Vorlage bestimme, daß 8 der Verwaltungsdepartements, darunter die der Lokalverwaltung, der Landwirtschaft, der öffentlichen Arbeiten, des Unterrichts, aber nicht das der Gendarmereiverwaltung unter die Kontrolle eines repräsentativen Administrativrates gestellt werden solle, der aus 82 gewählten und 24 ernannten Mitgliedern bestehen solle.

Der Rat solle die Kontrolle der Verwaltung der 8 bezeichneten Departements durch Resolutionen ausüben, und die Oberhoheit des Reichsparlaments soll dadurch gewahrt bleiben, daß dem Vizekönig die Verfügung erteilt wird, für jede in dem Rate gefasste Resolution den Vorbehalt der Genehmigung durch die Regierung zu machen.

Was die Finanzverwaltung angeht, so solle ein unter der Kontrolle des Administrativrates stehender Fonds begründet werden und in diesem die bereits bisher für den Dienst der 8 Verwaltungsdepartements überwiesenen Summen eingezahlt, außerdem aber noch 650 000 Pfund Sterling jährlich mehr bewilligt werden.

Nach der mehr als 1 1/2stündigen Rede des Chefsekretärs führt Balfour (kons.) aus, eine verkehrtere Art, die Lokalverwaltung von Irland zu ordnen, sei niemals eronnen worden.

Im weiteren erklärte Balfour die Vorlage betr. den irischen Verwaltungsrat würde die Verwaltung von Irland in einen administrativen Zustand versetzen. Redner sagte, die Nationalisten würden die Verantwortung für Gegenmaßnahmen zur Verbesserung der Somerville ablehnen.

Badische Chronik.

Heidelberg, 7. Mai. Ein kleiner Eisenbahn-Unfall scheint heute Nacht auf der Strecke Darmstadt-Heidelberg vorgekommen zu sein. Der in Frankfurt 11.45 Uhr abgehende Schnellzug hatte in Darmstadt längeren Aufenthalt, als vorgesehen, und man erfuhr nach diesem vergeblichen Fragen, daß Geleise sei gesperrt.

Heidelberg, 6. Mai. Graf von Berthelm, der derzeitige badische Gesandte in Berlin, beabsichtigt, die hiesige katholische Kirche nebst dem Anbau anzulassen und niederzuliegen, um für sein angrenzendes Schloss eine freiere Lage zu gewinnen.

Willingheim (A. Mosbach), 7. Mai. Man tritt uns mitzuteilen, daß zwei Mädchen namens Nieß von hier, von denen das eine in Willingheim, das andere z. B. in Mannheim wohnt, mit einem Mädchen gleichen Namens (Vorname Anna), das des Kindesmordes verdächtigt ist, nicht identisch sind.

Willingheim (A. Mosbach), 6. Mai. Letzten Samstag verunglückte der Dienstknecht des Landwirts Leopold Heß in Göttingen dadurch, daß er beim Futterheiden die Hand in die Maschine brachte.

Rom Taubertal, 6. Mai. Die Obstbäume beginnen erst jetzt zu blühen. Die kalte Witterung hielt sie bis jetzt sehr zurück, was recht günstig war.

Sinsheim, 8. Mai. Die Friedrich Salzgeber Ehefrau in Daisbach, welche vor etwa 14 Tagen im Wochenbett gestorben ist und über deren Tod nachträglich das Ortsgericht verurteilt wurde, daß sie infolge Mißhandlung von seiten ihres Mannes gestorben sei, wurde heute wieder ausgegraben und einer gerichtsarztlichen Sektion unterworfen, über deren Verlauf noch nichts Näheres bekannt wurde.

Reichartshausen (A. Sinsheim), 6. Mai. Bei dem am vergangenen Sonntag in Waldorf stattgefundenen nationalen Gefangenenfest erhielt der hiesige „Liederkrantz“ unter der bewährten Leitung des Herrn Hauptlehrers Hellenschnid den 1b-Preis in der höchsten Klasse für Landvereine.

Philippshurg, 7. Mai. Am Samstag liegen die hiesigen Metzger durch Ortschaften an, daß von Sonntag ab bei sämtlichen Metzger das Schweinefleisch per Pfund zu 56 Pfennig ausgehandelt wird.

See ein von der Stadtgemeinde arrangiertes Frühstück die Männer von der Feder zu frohmütigen Beisammensein. Das vortreffliche Mahl und die ausgezeichneten Pfälzer Weine ließen bald die Anstrengungen des Tages vergessen und eine sorglose Stimmung machte sich Bahn.

Herr Gappello-Berlin gab dem Danke für den freundlichen Empfang Ausdruck und brachte der Stadt Mannheim als neuester Kunststadt sein Hoch aus. Herr Dr. Dietz-Stuttgart, der designierte neue Chefredakteur der Münchener „Allgem. Zeitung“, gedachte im Besonderen der Verdienste der Ausstellungsleitung.

Herr Gappello-Berlin gab dem Danke für den freundlichen Empfang Ausdruck und brachte der Stadt Mannheim als neuester Kunststadt sein Hoch aus. Herr Dr. Dietz-Stuttgart, der designierte neue Chefredakteur der Münchener „Allgem. Zeitung“, gedachte im Besonderen der Verdienste der Ausstellungsleitung.

Das Frühstück hielt die Berufsgenossen zusammen, bis es Zeit war, zu den Rennen des Tages auszubrechen, oder in nodmaliger Durchwanderung der Säle den ersten Eindruck der Kunstausstellung zu verstärken.

theater in Karlsruhe, wußte in der Partie des „Wotan“ zu überdauern, dadurch zu interessieren, daß er in seiner Darstellung den denkenden Künstler niemals vernachlässigt. Sein kraftvolles Organ offenbarte in den Szenen mit den Walfriden und seiner Liebhabstochter jenen Reichtum von überzeugenden Nuancen, auf den die volle Wirkung dieser Schlüsszügen des herrlichen Musikdramas gegründet ist.

Paris, 7. Mai. (Tel.) Fürst und Fürstin Radolin gaben heute zu Ehren von Richard Strauß ein Frühstück, welchem die Gräfin Gressulke, die Präsidentin des Vereins für musikalische Aufführungen, Anstree, der Veranstalter der „Salome“-Vorstellungen, und mehrere hervorragende Mitglieder der Gesellschaft und Kunstwelt beizuholten.

hd Paris, 8. Mai. (Tel.) Nach dem gestrigen Ministererrat verlaute, daß Minister Briand die Ermächtigung erhielt, Richard Strauß, dem Komponisten der Salome, vor dessen Abschied von Paris das Offizierskreuz der Ehrenlegion zu übergeben.

Von der Mannheimer Jubiläums-Ausstellung. Der Tag der Presse. Mannheim, 8. Mai. Nachdem gestern vormittag die zum Pressefest anläßlich der Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung hier anwesenden Vertreter auswärtiger Zeitungen unter Führung der Herren Professor Dill und Kunstmalers Hellweg z. den Rundgang durch die hochinteressante, an fesseln Einzelheiten reiche Kunstausstellung gemacht — auf die wir noch in einem späteren Artikel zurückkommen werden — wurde auch den reizvollen Gartenanlagen mit ihren Spezialausstellungen, wie der prächtigen Orchideensammlung, gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und zugleich die Mannigfaltigkeit der im Vergnügungspark gebotenen Genüsse und Schaupstellungen konstatiert.

Mannheim, 8. Mai. Nachdem gestern vormittag die zum Pressefest anläßlich der Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung hier anwesenden Vertreter auswärtiger Zeitungen unter Führung der Herren Professor Dill und Kunstmalers Hellweg z. den Rundgang durch die hochinteressante, an fesseln Einzelheiten reiche Kunstausstellung gemacht — auf die wir noch in einem späteren Artikel zurückkommen werden — wurde auch den reizvollen Gartenanlagen mit ihren Spezialausstellungen, wie der prächtigen Orchideensammlung, gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und zugleich die Mannigfaltigkeit der im Vergnügungspark gebotenen Genüsse und Schaupstellungen konstatiert.

Die Metzgermeister bezwecken mit diesem Vorgehen die Bauernschlachtereien zu befechtigen. Letztere wurde so allgemein, daß die Metzger zum reellen Preis von 70 s für la. Schweinefleisch beinahe nichts mehr absetzen konnten, auch die Würste gingen nicht mehr wie früher ab. — Die Bauern sind zurzeit mit Mastschweinen reichlich versehen; sie schlachteten daher in Abständen, der Reize nach, ihre Schweine im Hause und verkaufen das Fleisch zu 60 s per Pfund, die Würste zu 9 s pro Stück.

Baden-Baden, 7. Mai. Der jüngst hier verstorbenen Rentner Bernhard Belzer hat außer der Stadtgemeinde Baden einer Reihe von Vereinen verschiedene Legate testamentarisch zugewendet. Die Stadtgemeinde Baden erhielt für Armenzwecke 3000 Mark, die Freiwillige Feuerwehr dafür 500 Mark, die hiesige Sektion des Schwarzwaldbereins 500 Mark; ferner wurden mit Legaten bedacht der Vaugellenverein hier und jener in Oberrhein.

Baden-Baden, 7. Mai. Die Insulte der Kinder, Automobile in die Luft zu werfen, hätte am Sonntag beinahe einen Unfall von unabsehbarer Tragweite zur Folge gehabt. Die Großherzogin von Medlenburg-Strelitz, im Automobil von Freudenstadt kommend, wurde in Forbach von ca. 10 bis 12 Jahre alten Kindern mit einer Hand voll Steinen empfangen. Zum Glück wurde die Fürstin nicht verletzt. Es kam nicht dringen genug vor diesem großen Unfug gewarnt werden. Im Betretungsfalle wäre eine strenge Strafe am Plage.

Freiburg, 7. Mai. Am letzten Samstag beging Herr Altstadtrat Joseph Bögele mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Im Namen der Stadt überbrachte eine Deputation, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Winterer, Bürgermeister Riedel und Stadtrat Kapferer, dem Jubelpaare die herzlichsten Glückwünsche; der Großherzog ließ durch Herrn Geh. Regierungsrat Muth seine und der Großherzogin Glück- und Segenswünsche nebst einem Doppelbilde des Regentenpaars übermitteln. Im Namen des Vorstandes und Ausschusses der Gewerbebank sprach Herr Altstadtrat Baumer, der sich in Begleitung der Herren Direktor v. Hermann und Rechtsanwalt Röttinger beim Jubelpaare eingefunden hatte, Herrn Bögele den Dank für seine erprobte Tätigkeit aus und händigte ihm ein Ehrengeheim dieses Instituts ein.

Willingen, 7. Mai. Gestern früh wurde in dem hiesigen Stadtwald von Holzhausen ein am Donnerstag in Straßburg aufgelassener Regierballon aufgefunden, der sich bei dem am 2. Mai herrschenden stürmischen Wetter im Gipfel einer hohen Tanne verfangen hatte. Der Ballon wurde mit Sorgfalt geborgen. Die Gummihülle war, wahrscheinlich infolge des heftigen Anstoßes an den Ästen der Tanne geplatzt; die Regierapparate sind durch Fledermausgeschiß und hoffentlich unverletzt.

Willingen, 7. Mai. Der Zinsfuß der hiesigen Sparkasse wurde von 3 1/2 auf 4 Proz. erhöht.

Willingen, 6. Mai. Bei der letzten Langholzversteigerung des hiesigen Forstamts wurden 23 365 M über den Anschlag (237 444 M) erzielt, also insgesamt 259 809 M.

Willingen, 7. Mai. Eine Einbruchsgeschichte beschäftigt hier schon längere Zeit die Gemüter. Dem Café Hugel war nacheinander ein Besuch abgeflattet worden und der ober die Diebe hatten verschiedenes mitgehen lassen. Der schwer geschädigte Besitzer des Café hegte Verdacht gegen einen Gast, welcher in letzter Zeit öfters bei ihm verkehrte. Dieser Gast ist ein lediger Gärtnergehilfe Namens Benz und war hier in Stellung. Derselbe trat nun ca. 8 Tage vor dem Einbruch aus dem Dienste und trieb sich noch etwa 14 Tage hier herum. Nach erfolgter Anzeige wurden Nachforschungen vorgenommen, und es ergaben sich einzelne schwerwiegende Verdachtsmomente — nicht bloß vor dem Einbruch, sondern noch für ein anderes schweres Verbrechen.

Willingen, 7. Mai. Im Gemeindeveld „Almen“ wurde gestern ein männliches Skelett gefunden. Dasselbe lag dicht am Stamm einer vom Winde gefällten Buche kaum 40 Ctm. tief. Es dürfte sich um „Og. Erz.“ wohl um die Leberreste eines bei den hier stattgefundenen Gefechten gefallenen österreichischen oder französischen Soldaten aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts handeln.

Vom Bodensee, 7. Mai. Bei Staad (Rohrschach) kam ein Radfahrer unter ein Pferd, wobei ihm der Kopf über zugerichtet und ein Auge ausgegetrennt wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Mannheimer Rennen.

Dritter Tag.

Mannheim, 7. Mai. I. Hürdenrennen. Ehrenpreis des Landv. Reg. Vereins und 650 M. Distanz etwa 1800 Meter. 1. Herrn Gerles F.-B. „Joel“, 2. Herrn Langfingers br. St. „Speranza“, 3. Herrn Schermers br. B. „Dewet“. Tot. 112:10, 17, 10, 16:10. II. Werberennen. Ehrenpreis des Geh. Kommerzienrats Reif und 2000 M. Distanz 3000 Meter. 1. St. Wähls br. St. „Antipathie“, 2. St. Wähls F.-St. „Dependence“, 3. Herrn v. Volkmanns F.-B. „Rezdo“. Tot. 18:10; 16, 28:10. III. Weimar-Jagdrennen. Ehrenpreis des Prinzen

Stuttgarter Tagebl. in ihren leitenden Redakteuren anwesend, Karlsruhe trat geschlossen auf, jede Zeitung hatte hier ihren Vertreter entsandt. Nach sonst war die Presse des badischen Landes und auch der bayerischen Pfalz zahlreich zur Stelle, ein Zeichen, wie die Ausstellung der Stadt Mannheim im ganzen Lande Interesse und Wertschätzung hervorgerufen hat.

Herr Oberbürgermeister Beck entbot beim Festmahle den Willkommgruß der Stadt Mannheim in einer gehaltvollen Ansprache, die mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog schloß. Ihre Antwort fand die Rede in einem Trinkspruch des bekannten Intermediers und Ausstellungsschilders Alfred Holzbock (Berlin, Lokal-Anz.) und seitens der Auslandspresse in kraftvoll-würdigen Ausführungen eines Vertreters von Zürich, und in Glückwünschen eines Kollegen von der französischen Presse, der in diesem Zusammenwirken der Presse an gemeinsamen Kulturaufgaben ihre schönste internationale Aufgabe sah. In Vers und Prosa ward man noch der Stimmung des Augenblickes gerecht; dann zog das brillante Feuerwerk da draußen und die entzündende Beleuchtung des Ausstellungsgeländes und seiner Bauten die Tafelnden wieder ins Freie, wo der schöne Frühlingsabend zahllose Besucher der Ausstellungsbereinigungen und Restaurants zusammengeführt hatte. Am anderen, heutigen Morgen rief die Arbeit der Berichterstattung die Männer von der Feder aufs neue ans ernste Tageswerk. Der guten Aufnahme aber, welche sie dazu in Mannheim gefunden, werden sie gern mit voller Anerkennung eingedenkt sein.

Männliche Blumenpiele.

Mannheim, 6. Mai. Im gewohnten festlichen Rahmen fanden am Sonntag zum neunten Male die Blumenpiele im großen Saale des Gärtnerei- und Blumenhandels in der St. Antonius-Str. statt. Als „Königin“ hatte der Stifter Dr. Jägerwirth diesmal die Herzogin Johanna Albrecht zu Medlenburg (Schwerin) gewonnen, die sich durch Frau v. Böhm (Berlin) vertreten ließ. Preise erhielten: für Liebesgedichte E. Alpiß (Leipzig) und Fr. stud. phil. M. Lining (Göttingen); für religiöse Gedichte: Frau Th. Keiter (Nogensburg) und Frau M.

Wilhelm von Sachsen-Weimar und 5000 M. Distanz 4000 Meter. 1. Herrn v. Volkmanns br. B. „Was-mer-dem“, 2. St. Zellners F.-B. „Merajot“. Tot. 14:10; 11, 13:10. IV. Lindenhof-Jagdrennen. Preis 2000 M. Distanz 1800 Meter. 1. St. d'Engelieres schb. S. „Eisald“, 2. Herrn Bischoffs „Patent“, 3. Herrn Raschke's br. St. „Aster“. Tot. 46:10; 13, 15, 13:10. V. Jubiläums-Badenia-Jagdrennen. Ehrenpreis des Großherzogs und 5000 M. 1. St. d'Engelieres br. St. „Liebschaft“, 2. Herrn v. Richthofens br. B. „Excington“, 3. Herrn Raders br. S. „Intermezzo“, 4. Herrn v. Richthofens F.-B. „Kreml“. Tot. 95:10; 25, 34, 37:10. Distanz 5400 Meter. VI. Schlossgarten-Jagdrennen. Preis 3000 M. Distanz 3600 Meter. 1. Herrn Müllers br. B. „Comte de Jee“, 2. St. Platens „Egged“. Tot. 59:10; 23:10. VII. Preis von der Pfalz. Ehrenpreis und 3000 M. Distanz 3200 Meter. 1. Herrn Rohrs br. St. „Augsburg“, 2. Herrn v. Stettens F.-St. „Orferverie“.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Mai.

Zur Gartenstadt-Bewegung. Der Generalsekretär der deutschen Gartenstadtgesellschaft, Herr Hans Ramsfischer, wird heute, Mittwoch abend 1/2 9 Uhr im Saale III, Schrenk, einen Lichtbildvortrag über das Thema „Der Gartenstadtgedanke und seine Verwirklichung bei Karlsruhe“ halten. Der Eintritt ist frei. Näheres besagt das Inserat in der gestrigen Mittagsausgabe.

Vortrag über Licht-Luftbad. Interessenten des Luft- und Wasserbadports seien an dieser Stelle auf den am Donnerstag den 9. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, in Durlach im Saale des Gasthofs zur Blume stattfindenden Vortrag des Naturheilkundigen Herrn Robert Schneider über „Das Licht-Luftbad (Sonnensbad), seine Wirkung, sowie richtige Anwendung zur Erhaltung der Gesundheit“ aufmerksam gemacht. Auf Veranlassung von Durlacher Einwohnern erfolgt nach Schluß des Vortrages eine Besprechung zwecks Herbeiführung einer Verbilligung der Badeplätze für das am 15. Mai zu eröffnende städtische Licht-Luftbad mit Freibad in Durlach; dies dürfte namentlich für diejenigen von Wert sein, welche die Absicht haben, jene schöne Anlage diesen Sommer zu benutzen.

Im Naturwissenschaftlichen Verein spricht am Freitag den 10. Mai, abends halb 9 Uhr, im Speisezimmer des Museums Herr Bergmeister A u m a u u über „Entstehung und Verhütung von Katastrophen in Steinhilbergebirgen“.

H. Vortrag. Im hiesigen Jünglingsverein des Allg. deutschen Sprachvereins wird am Freitag den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Herr Dr. Jäger, Professor am Realgymnasium hier einen Vortrag halten über „Neuere alemannische Mundartdichter Badens in ihrem Verhältnis zu Hebel“. Jedermann ist eingeladen. Der Eintritt ist frei. Wie ja bekannt ist, wird das Andenken Hebels durch den Karlsruher Liedertanzes alljährlich im Mai in so feierlicher Weise gefeiert, daß die schattigen Laubgänge des Schlossgartens die Zahl der Besucher Hebels oft kaum zu fassen vermögen. Wenn wir dort den heimeligen alemannischen Dichtungen lauschen, dann begreifen wir, daß man sich Eines angepöndelt wird, es Hebel nachzutun; und mit Recht. Denn es war des unvergleichlichen Meisters Wille, „ähnlich geklammert Karfen“ zu werden. Es ist daher zu begrüßen, daß auch die weniger bekannten, neueren alemannischen Dichter von kundiger Seite vorgeführt werden und ihre Bedeutung, an dem Nachsatz Hebels gemessen, dargelegt und gewürdigt wird. Wir können allen Freunden alemannischer Mundartdichtung den Besuch des Vortrages (der im großen Rathssaal stattfindet) warm empfehlen.

Die Turngesellschaft Karlsruhe veranstaltete aus Anlaß ihres 23. Stiftungsfestes am vergangenen Samstag abend in der Turnhalle des Realgymnasiums ein Schauturnen, welches sich eines überaus zahlreichen Besuches aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung zu erfreuen hatte. Zu Beginn des Schauturnens trat die im Verein bestehende Sängerriege einen wirkungsvollen Chor vor, worauf der 1. Vorstand Herr Registrator Schmidt in seiner Begrüßungsansprache auf den Zweck und den großen einflussreichen Wert für den menschlichen Organismus durch die vielfältigen Turnübungen in aufmunternden Worten aufmerksam machte. Daß das Turnen von jehermann in jedem Alter — auch von Damen — betrieben werden kann, bewies die Turngesellschaft mit ihren vielfältigen, abwechslungsreichen, in allen Abteilungen flott durchgeführten Turnübungen. An die allgemeinen Stadienübungen, die unter der trefflichen Leitung des 1. Turnwarts Herrn Frz. Frisch zuerst nach Kommando, dann nach Zählen und im Laft exakt zur Ausführung gelangten, schloß sich das Gerätturnen an Red, Barren, Pferd der Affen und Männerriege, sowie Sängeln und Springen der Jünglinge. Ferner führte die Männerriege unter der Leitung ihres Turnwarts Teubner Freiübungen und die Jünglinge Liegeübungen an 4 Schwerebäumen präzis aus. Die von der Damenabteilung unter Turnwart Frischs Leitung am Schwebbaum und am Barren gezeigten Leistungen, sowie das flott vorgeführte Reulenschwingen mit Klavierbegleitung erzielten reichen Beifall. Interessant waren die verschiedenartigen Sprünge an 3 Pferden in T-Stellung, sowie das unter dem Kommando des Festmeisters Herrn Rudi vorgeführte Florettfechtturnen. Ein Kürturnen der 1. Riege am hohen Red, bei welchem mitunter schwierige Gipsübungen zu sehen waren, beschloß das gut belaufene Schauturnen. — In fidele Weise verlief das nach dem Turnen im Vereinslokal „Alte Brauerei Hopfen“ stattgefundene zahlreich besuchte Bankett, bei welchem der 2. Vorstand Herr Seubertlich den Turnwarten und Vorturnern den gebührenden Dank für ihre Mithatung aussprach. Verschiedene Neben ersten und humoristischen Inhalts, Turnerlieder und -Salomander wechselten mit einander ab. — Am Sonntag fand ein Familienausflug nach Durlach in die Festhalle statt, an dem sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen sehr zahlreich beteiligten. Das dort-

Schenk (Freiburg); für Vaterlandsgedichte Dr. Karl Busse (Friedrichshagen) und Dr. J. Schürmann (Sèvres, Frankreich); für Nobellitteratur Frau Greiner-Musalla (Magenfurt) und Prof. Dr. W. Schneider-Glauff (Guppen); für Gedichte zur 700-Jahrfeier des Geburtsstages der heil. Elisabeth Fr. C. v. Weitz (Kassel), Prof. Dr. A. Welter (Luzernburg), Frau A. Schuber-Deutbold (Nies). Fünf von Freiburg, der Vaterstadt der Landgräfin, geführte Preise für Gedichte in ungarischer, französischer, portugiesischer, spanischer und italienischer Sprache fielen an: Prof. Dr. V. Madar (Budapest), A. Millien (Beaumont-la-Ferrière), Duc de la Salle de Rochemare (Paris), L. Florente (Valencia) und Graf A. de Gubernatis (Rom). Weitere Preise erhielten: für ein Gedicht zur 700-Jahrfeier des Sängerkrieges auf der Wartburg Georg Busse-Palma (Genningsdorf); für ein Sonett auf Goethe Oberstleutnant Dr. Paul Kochhammer (Berlin); für Lieder im Volkston Frau Dr. A. Schults-Alle (Braunschweig) und J. Stader (Köln); für 12 vierzeilige Sprüche Dr. Karl Busse und Dr. Rudolf Kresber (Berlin); für Gedichte zum Lob der deutschen Ehe S. L. Lindenbach (Bad Ems) und Prof. Dr. Welter; für ein kindliches Gedicht Dr. Lorenz-Niesch (Mheinbach); für ein Gedicht auf die Mutterliebe und ein „freijüngliches Gedicht von vornehmer Weltanschauung“ E. Alpiß; für ein Gedicht „Hofentzug“ Fr. C. Welter (Wien); für eine badische Ballade Frau Alberta v. Puttkamer (Baden-Baden); für ein Gedicht auf das bergische Land A. Reiblein (Köln); für ein Gedicht von Neumagen an der Mosel stud. phil. A. Krebs (Heidelberg); für ein Gedicht auf den Kölner Dom Fr. S. Görke (Stettin); für eine bismarckische Ballade Frau Leonore Niesch-Deiters (Wüdd) und für ein Gedicht in bismarckischer Mundart Herr O. Sad (Köln). Die Gedichte wurden in Auswahl vorgelesen und den Preisgekrönten ihre Preise durch die Blumenkönigin überreicht. Später folgte ein Festessen.

Vermischtes.

Fürstentum, 8. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag fand auf dem Schießstand acht Morgen Wald in Brand geraten, wie man vermutet, infolge Funkenauswurfes einer Lokomotive. Der Brand wurde durch Militär und Waldarbeiter gelöscht.

hd Gneisen, 7. Mai. (Tel.) Bei Kanalarbeiten am Gneiser Dom fand ein Arbeiter einen Topf mit Dukaten, deren

selbst besonders unter Mitwirkung der Sängerriege aufgestellte Programm, bestehend in komischen Vorträgen, Gesang, theatralischen Aufführungen und Tanz bot an Reichhaltigkeit viel des Guten und erntete reichen Beifall. Besonders erwähnt seien die beiden Lustspiele „Red und Leier“, eine Generalprobe im Turn- und Gesangverein, sowie der Turnerschwan „Ein feuchtes Quartier“, die von den Mitwirkenden jeweils im Spiel gut wiedergegeben wurden. Eine mit Fahnen und Blumensträußen arrangierte Kinderparade erfreute jung und alt. Mit Genehmigung kam die Turngesellschaft auf die Gesamtveranstaltung der Feier ihres 33. Stiftungsfestes zurückzuführen.

S Gesangverein „Badenia“ E. B. Auf den am Donnerstag (Christi-Himmelfahrt) nach Ruppertsheim-Schloß Favorite-Gebirgs-Gebrüder stattfindenden Familienausflug seien die Mitglieder an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Ueber Abfahrts- und Anfahrtszeit gibt das Inserat in der Nummer vom Samstag mittag Auskunft.

Die Gesellschaft „Fidelitas“ konzertiert heute, Mittwoch, im Restaurant „Harmonie“ (Raststraße) und morgen, Donnerstag (Himmelfahrtstag), im „Württembergischer Hof“ (Hofstraße) von 4—11 Uhr. Die Gesellschaft, auch die „Fidelitas Karlsruher“ genannt, die seit 1. Januar d. J. besteht, hat sich trotz der kurzen Zeit allgemein beliebt gemacht, weshalb auch hiermit auf die Konzerte hingewiesen sei. (Siehe Inserate.)

Stadtpark. Morgen, Christi Himmelfahrt, konzertiert unsere Grenadier-Kapelle unter Vortages Leitung mit einem vorzüglichen Programm, welches bei Anwesenheit S. M. des Kaisers gestern den 7. Mai im Großherzog. Residenzschloß gespielt wurde und seitens der Allerhöchsten Herrschaften der Kapelle große Anerkennung eintrug.

Das Waldfest der Buchdrucker ist im Laufe der Jahre zu einem Volksfeste bester Art geworden. Alljährlich, wenn der Lenz in die Lande gezogen, ist es ein Bedürfnis, draußen in der wiedererwachenden Natur frische Kräfte für den Daseinstampf zu sammeln. Doch auch die Geselligkeit muß zu ihrem Rechte kommen. Wer nun das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden will, der eile morgen Donnerstag (Himmelfahrtstag) hinaus zum Waldfest der Buchdrucker im Hardwald, Schiefmauer-Allee, beim Seilerhäuschen (links der Schützenhaus-Allee), und er wird alles finden, was sein Herz begehrt. Neben Gambinius wird dort nach den schönen Klängen einer unserer besten Musikkapellen auch der Götin Terpsichore ihr Tribut gezollt; Spiele verschiedenster Art werden dem Ganzen die Weihe geben und last not least für gute alte Küche ist bestens Sorge getragen. Der „Stoff“ stammt aus der rühmlichst bekannten Brauerei Moninger; auch für Anti-Alkoholiker ist gesorgt durch Verkauf von verschiedenen Sorten Limonade.

Lotterie. Der übergroßen Konkurrenz und der preussischen Kaiserlotterie wegen mußte die Ziehung der Weimarer Blindenheim-Lotterie auf 10—12. September verschoben werden. Die Lose sind nach wie vor durch die Generalagentur Gbß in Karlsruhe, wie auch allen bekannten Losverkaufsstellen zu beziehen.

Aus den Nachbarländern.

Eßlingen (Würtbg.), 7. Mai. Gestern nacht brachte sich ein selbstmörderischer Absicht ein 17jähriger Realchüler zwei tödliche Schüsse mittels eines Revolvers bei. Der Schwerverletzte wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davontkommen.

Niedlingen (Würtbg.), 7. Mai. Der seit 3 Wochen vermisste Alphons Ehrhardt ist in der Donau ertrunken. Seine Leiche wurde gefunden.

Worms, 7. Mai. (Tel.) Einer Vortage für einen Erweiterungsbau des Stadthauses nach den Plänen von Professor Th. Fischer in Stuttgart im Anschluß an das von Freiherrn von Sest geführte Cornelianum erzielte die Stadtverordneten-Versammlung ihre prinzipielle Genehmigung. Die Kosten sind auf 250 000 M veranschlagt.

Straßburg, 7. Mai. Der Mörder der 13jährigen Marie Georg in Ruppertsheim ist gestern abend in der Person des 69jährigen Invalidenpensionärs Georg Nischhammer, der in demselben Hause wie die Ermordete wohnte, verhaftet worden. Nach den Mitteilungen der hiesigen Blätter über die vorhandenen Beweise scheint seine Täterschaft sicher zu sein.

Handel und Verkehr.

Offenburg, 7. Mai. Der 5. Zentralmarkt des Verbandes der mittelbadiischen Buchgenossenschaften dürfte mit über 400 eblen Buchtiteln des großen Simmentaler Schlags, darunter mindestens 200 Farben befarehen werden. Der Markt beginnt am 14. Mai, nachmittags 2 Uhr, der Schluß des Marktes erfolgt am 15. Mai, nachmittags 1 Uhr.

Mannheimer Getreidebericht, 7. Mai. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die Notierungen sind folgende: Nr. 2 Hard Winter-Weizen 141.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 000.00, 79 Kilo Bahia Blanca Mai-Juni 142.00, 80 Kilo Bahia Blanca Juni-Juli 143.00, 81 Kilo Ungarisaat Mai-Juni 000.00, 115 Kilo 9 Pud 20 141.00, 115 Kilo 9 Pud 25 —, 115 Kilo 9 Pud 30 —, 115 Kilo 9 Pud 35 —, 115 Kilo 9 Pud —, Rumänweizen 76/77 Kilo 140.—, Rumänweizen 77/78 Kilo 000.00, Rumänweizen 78/79 Kilo 144.50, Rumänweizen 79/80 Kilo 147.00, La Plata-Mais Rhe terms 105.50, Donau-Mais 101.50, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 Kilo 000.00, Donau-Roggen 71/72 Kilo 000.00, Russische Futtergerste August-September 108.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 140 bis 255. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Warsaw, 7. Mai. Hoheisen. Middlesborough Warrantis per Kilo 60.11—, per lausender Monat 61.3—. Stramm.

Goldwert mehrere tausend Mark beträgt. Der Fund, auf den das Domkapitel Anspruch erhebt, wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Disburg, 7. Mai. Die Zahl der Erkrankungen an Genickstarre ist im vergangenen Monat auf 29 gestiegen, wovon 14 tödlich verliefen. Die Todesfälle betrafen meist Kinder von 1 bis 12 Jahren.

Essen, 7. Mai. Ruhr und Emscher führen starkes Hochwasser und überfluten weite Strecken.

Portmund, 7. Mai. Auf Bahnhof Almen wurde ein Passagier zermalmt, als er auf einen im Fahren befindlichen Zug springen wollte.

hd Frankfurt a. M., 7. Mai. (Tel.) In der letzten Nacht wurde auf der Staatsbahnbrücke die vollständig zerstückelte Leiche des 27 Jahre alten Streckenwärters Heinrich Dähmel, der in schrecklicher Weise verunglückt ist, gefunden. Er hatte die Brücke zu patrouillieren und es wird angenommen, daß er beim Passieren der Brücke in den Schienen mit den Schuhen hängen blieb und von dem heranbrausenden Expresszug erfasst und getötet wurde.

Frankfurt, 7. Mai. Die Kriminalpolizei verhaftete heute nachmittag zwei dreizehnjährige Jungen, die schon längere Zeit Taschendiebstahl ausübten, und einen internationalen Taschendieb. Die Anaben wurden erwischt, als sie einer Dame das Portemonnaie abnahmen. Auf der Wache gaben sie an, in Russland geboren und aus England gekommen zu sein. Ein älterer Mann, der in einem Hotel wohne, habe sie angeheuert. Er wurde sofort festgenommen und bekannte sich als Vater der Anaben. Es fanden sich bei ihm 500 M in Gold, goldene und silberne Ketten, 9 goldene Damen- und Herrenuhren und verschiedene Wertstücke vor.

Wiesbaden, 7. Mai. (Tel.) Der Bericht der gerichtlichen Sachverständigen über den Verlust des badischen Schulschiffes „Gute de Sme de Raecher“ spricht sich zum Schluß dahin aus, daß der Tod von 33 Personen der Besatzung darauf zurückzuführen werden müsse, daß keine geeigneten Maß-

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 8. Mai. Zu den Gerüchten über ein Ruhe-Bedürfnis des Fürsten von Bismarck...

Auch dem „Berl. Tagbl.“ wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die allgemein bemerkte Mattigkeit des Fürsten von Bismarck nur eine zufällige und vorübergehende gewesen sei.

hd Berlin, 8. Mai. Wie die „Tägl. Rundsch.“ von privater Seite erfährt, wird die Reise des Kolonial-Direktors Dernburg nach den Schutzgebieten nicht vor Organisation seines Amtes, also erst im Juni erfolgen.

C. D. Berlin, 8. Mai. (Privattelegr.) Wie die Blätter melden, wird in der nächsten Zeit eine Erhöhung der Beamtengehälter in Preußen beantragt. Das neue Gehaltsgesetz wird auch einen Mindestgehalt für die Landesschullehrer einführen.

Christiania, 7. Mai. Die Militärkommission des Stortings beantragte die Bewilligung von 1100000 Kronen für ein Unterwasserboot.

London, 8. Mai. In der gestrigen Sitzung der Kolonialkongferenz wurde eine Resolution der Regierung angenommen, in der anerkannt wird, daß die Förderung des Handelsverkehrs innerhalb des Reiches am besten gesichert wird, indem jedem Reichsteil die Freiheit seines Vorgehens gelassen wird.

Athen, 7. Mai. Die Königin von England und die Prinzessin Viktoria sind heute hier eingetroffen.

New-York, 7. Mai. Gegen drei große Eisenbahngesellschaften soll wegen Bewilligung von Frachtrabatten jetzt Anklage erhoben werden.

Quito (Peru), 7. Mai. Die Regierung von Ecuador hat gegen die von Brasilien und Columbien vereinbarte Grenzfestsetzung als die Interessen Ecuadors schädigend Einspruch erhoben.

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

Braunschweig, 7. Mai. Staatsminister v. Otto ist gestern in Berlin gewesen, wo Herzog Johan Albrecht zu Mecklenburg inzwischen eingetroffen war. Die Einberufung des Landtages ist sofort zu erwarten.

C. D. Braunschweig, 8. Mai. (Privattelegr.) Gestern abend fand im Staatsministerium eine geheime Sitzung statt. Die Einberufung des Landtages erfolgt noch diese Woche.

Zum französisch-japanischen Abkommen.

Paris, 7. Mai. (Tel.) Der hiesige japanische Botschafter, Kurino, befragte einen Mitarbeiter des „Temps“, daß das französisch-japanische Abkommen Bürgschaften für die Unabhängigkeit und Integrität Chinas, sowie für den Bestand der beiden Vertragsmächte enthalte. Es besiegelt den für Japan durch den letzten Krieg geschaffenen territorialen Zustand und die Stellung Frankreichs in Indo-China. Der Vertrag sei rein politischer Natur; er enthalte weder ein kommerzielles noch ein Schiffsverkehrsabkommen. Derselbe werde in Paris in zwei bis drei Wochen unterzeichnet und sodann veröffentlicht werden; denn in diesem einfach natürlichen und freundschaftlichen Abkommen sei nichts enthalten, was zu verheimlichen wäre. Was die jüngsten russisch-japanischen Übereinkommen anlangt, so besitzten dieselben endgültig sämtliche Schwierigkeiten zwischen Rußland und Japan.

Der „Gaulois“ weist darauf hin, daß das französisch-japanische Abkommen ebenso wie das russisch-japanische Abkommen notwendigerweise wechselseitige Neutralitätsverpflichtungen im Fall eines Konfliktes des einen oder des anderen Vertragschließenden mit einer dritten Macht in sich schließt, und knüpft daran die Frage: „Würde diese Neutralität auch außerhalb der asiatischen Gewässer gelten? Es ist wichtig, über diesen Punkt Klarheit zu haben, denn er hätte eine hervorragende Bedeutung für die Möglichkeit eines Streites zwischen Japan und den Vereinigten Staaten.“

Zu welchem Sinn der „Gaulois“ diese Bedeutung aufweist, gibt das Blatt zu erkennen, indem es dafür eintritt, jede Klausel in dem künftigen Vertrag zu vermeiden, die die Vereinigten Staaten beunruhigen und eine Annäherung zwischen ihnen und Deutschland begünstigen könnte.

Der „Gclair“ beurteilt das Einberufen vom Standpunkt der englisch-deutschen Beziehungen aus, indem er schreibt: „Im gewaltigen Manöver strategischer Vorbereitungen, das heute von London aus geleitet wird, folgen Maßnahmen auf Maßnahmen, Kombinationen auf Kombinationen und die großartigsten Pläne zeichnen sich mit wunderbarer Klarheit ab. Ebenso wie alle Schachzüge der englischen Admiralität auf einen entscheidenden Kampf mit der deutschen Flotte gerichtet sind, wird in der ganzen Welt die Richtung dahin gegeben, Deutschland mehr und mehr zu vereinigen. In China wird der Besitz Sankt-Petersburgs einzigartig heil. Weit entfernt davon, die Versprechungen zu erfüllen, die Wilhelm II. von ihrem Besitz erhoffte, ist diese kleine inmitten der gelben Rasse verlorene Festung nur mehr die An-

nahmen ergriffen worden sind, um die Boote zu Wasser zu lassen und auf das mangelhafte Funktionieren der Datagraphenapparate, die vor dem Insegehen nicht geprüft worden sind. Einer über Sachverständigen erklärt, die Schiffskommandanten seien dafür verantwortlich.“

New-York, 7. Mai. (Tel.) Aus Mount-Pleasant (Texas) wird gemeldet, daß gestern im nördlichen Texas durch einen Zyklon schwerer Schaden angerichtet wurde und viele Menschen umgekommen sind.

Charleston (Südkarolina), 7. Mai. Heute begann hier das fünfte deutsche nationale Bundes-Schützenfest. Der Konzil Bypfel überbrachte einen Gruß des Kaisers und den goldenen Schützenadler als Geschenk des Kaisers.

Automobil-Unfälle.

hd Berlin, 7. Mai. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall hat sich gestern Abend im Grunewald ereignet. Eine am Kurfürstendamm wohnhafte Dame hatte mit einer anderen Frau und einem Herrn eine Spazierfahrt unternommen. Als das Gefährt am Kaiser-Wilhelms-Turm die steil abfallende Chauffee herunterfuhr, kam es in eine derartige Schnelligkeit, daß es schließlich zur Seite geschleudert wurde und umstürzte. Die vier Insassen kamen unter den Wagen zu liegen und mußten durch die Zusaffen eines entgegenkommenden Automobils befreit werden. Das verunglückte Automobil ist vollständig zertrümmert. Eine der beiden Damen erlitt einen Armbruch, die anderen Personen schwere Hautabschürfungen und Quetschungen.

Göhrli a. M., 7. Mai. Ein Automobilunfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern nachmittag zwischen hier und Weilbach. Herr Dr. med. Heyder aus Frankfurt fuhr mit zwei anderen Herren in seinem Automobil die Landstraße zwischen Weilbach und Gattensheim, als ein Kavalier aus entgegengesetzter Richtung kam und dem Auto links statt rechts anwich. Da der Automobilfaher vorwärtsmäßig rechts steuerte, wurde das Rad am Schutblech gefaßt und der Kavalier, der 20jährige Arbeiter Paul Krell aus Weilbach, mit solcher Wucht zur Seite geschleudert, daß er trotz aller Sorgfalt, die ihm die Ärzte sofort angedeihen ließen, noch am gleichen Tage im hiesigen Krankenhaus starb. Die Automobilinsassen, die sofort den Sachverhalt auf der Polizei meldeten, trifft keinerlei Schuld.

sache dauernder Verwundbarkeit. Sie wird zur gewollten Stunde als Borwand dienen, die deutsche Flotte zu beleidigen und fast ohne Gefahr leichtfertige Beweidungen hervorzurufen.“

hd Wien, 8. Mai. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß das französisch-japanische Übereinkommen durchaus keine aggressive Tendenz gegen Deutschland habe. Frankreich hätte sonst namentlich in diesem Augenblick das Abkommen nicht abgeschlossen. Von best unterrichteter Seite verlautet überdies, daß Japan wegen noch eines neuen Abkommens mit noch einer anderen Macht verhandelt, deren Einfügung in das System der internationalen Vereinbarungen zur Stabilisierung des Gleichgewichts in Ostasien und im Stillen Ozean schon im Hinblick auf ihre geographische Lage als wünschenswert betrachtet wird. (Voss. Z.)

Aus Afrika.

Berlin, 7. Mai. Der „Kölnischen Zeitung“ wird von hier telegraphiert: Ueber Beziehungen, zwischen dem Gouverneur von Südwestafrika und der Kapregierung strittige Fragen hat in London eine freundschaftliche Aussprache zwischen dem Gouverneur von Südwest-Afrika, Herrn von Lindenberg, dem Premierminister Dr. Jameson und dem Eisenbahnminister Dr. Smart aus Kapstadt stattgefunden. Ihr Ergebnis berechtigt zu der Hoffnung, daß künftighin durch Verhandlung von Gouvernemenent zu Gouvernemenent eine Verständigung über etwa auftauchende Meinungsverschiedenheiten erzielt werden wird.

Madrid, 7. Mai. (Gazeta.) Eine Note des Ministeriums des Aeußeren stellt fest: Der Fluß Campo dient nur von seiner Mündung bis 10 Grad östlicher Länge von Greenwich als Grenze zwischen Kolumbien und Spanisch-Guinea und tritt weiter aufwärts in deutsches Gebiet. In diesem letzteren Teil seines Laufes fließt der Campo durch das Gebiet des Stammes der Esnangon, von dem ein Teil auf spanischem Gebiet wohnt.

Die Note fährt fort: Vor kurzem widerlegten sich Eingeborene von den in Kamerun wohnenden Stammestellen dem Durchzug einer deutschen Kommission. Es ist natürlich, daß die Behörden der deutschen Kolonie darauf hielten, die Unbotmäßigkeit der Eingeborenen zu strafen, weshalb sich für die zu diesem Zweck entsandten Truppen die Notwendigkeit ergab, den Campo zu überschreiten. Bezüglich der angeblichen Fortnahme einer spanischen Fahne durch deutsche Truppen erklärt die Note, die Sache sei unmöglich, denn in dem fraglichen Gebiet seien niemals spanische Fahnen verteilt worden. Hinsichtlich der Waffen, mit denen die Eingeborenen angeblich versehen seien, ständen die Einzelheiten fest. Alle afrikanischen Faktoren bemühen sich, Waffen zu verhandeln. Ausgenommen seien Firmen von Bedeutung, namentlich die Faktoreien der Compagnia Transatlantica und andere spanische Faktoreien.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

C. D. Kopenhagen, 8. Mai. (Privattelegr.) Entgegen anderen Meldungen ist gestern abend ein Teil der hier anwesenden russischen Sozialisten auf einem schwedischen Dampfer nach England weiter gefahren. Ein weiterer Dampfer soll morgen folgen. Es treffen noch immer russische Sozialisten in Dänemark ein. Bis jetzt sind außer eingehender Ueberwachung der Hotels schärfere polizeiliche Maßregeln nicht beschloffen worden. Nur eine heute vormittag zusammengetretene Konferenz von 52 Sozialistenführern ist polizeilich aufgelöst worden. Unter den russischen Sozialisten befinden sich zahlreiche kann 16—17 Jahre alte Buriken, welche sich als flüchtige Hochschüler ausgeben. Die Russen sind im Besitz beträchtlicher Geldmittel, da sie die teuersten Hotels und die erstklassigen Pensionen bezogen haben.

Kopenhagen, 8. Mai. Gestern nachmittag sind 22 russische Sozialdemokraten von Esbjerg nach Parkestone in England abgereist. Gegen 150 Mann kamen am Abend hier an und werden heute nach Parkestone weiterreisen.

Briefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, wofür die Abonnementsquittung beilegt.)

D. 77. 1. Ueberschreibung möglich, aber von den Gläubigern mit Erfolg angefochten. 2. Kommt auf die Umstände, die nicht näher dargestellt sind, an.

K. A. Die Erstellung der Zementrinne hat nach Sachlage auf gemeinschaftliche Kosten zu erfolgen.

K. B. Redaktionshofsheim. Die Geltendmachung der Gegenforderung scheint wegen Verzichtes auf dieselbe ausgeschlossen; der Zeißenber hätte übrigens zu beweisen, daß die Lieferungen für den gemeinschaftlichen Steinbruch erfolgte.

W. i. D. Keine sofortige Kündigung.

M. B. i. R. Keine Haftung der Eltern für die genannte Schuld des Sohnes.

F. K. i. R. Nach den mitgeteilten Vertragsbestimmungen besteht kein Klageverzug. Bei Verweigerung höherer Vertragsleistungen empfiehlt sich mit Rücksicht auf die veränderten Verhältnisse Kündigung. W. in B. Die Kündigung ist unzulässig, sie kann erst 4 Wochen vor Ablauf der Dienstzeit erfolgen.

Erdbeben.

Jena, 7. Mai. Die hiesige seismographische Station registrierte mittags 11.28 Uhr ein leichtes Erdbeben in 9000 Kilometer Entfernung.

hd Göttingen, 7. Mai. (Tel.) Der Seismograph der Erdbebenwarte registrierte wieder zwei starke Erdstöße. Der Herd des außerordentlich starken Fernbebens liegt in westlicher Richtung. (B. Z.)

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 7. Mai. Eine von 4000 Bäckergesellen besuchte Versammlung beschloß nachmittags, die seitens der Innungen erfolgte Ablehnung einer Vermittlung des Oberbürgermeisters Kirchner mit dem Ausstand zu beantworten, über dessen Beginnstermin am 14. Mai beschloffen werden soll.

Newyork, 7. Mai. (Tel.) Durch den Ausstand der Hafenarbeiter hat sich die Abfahrt des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nur etwa um eine Stunde verzögert. Die „Karonia“ konnte pünktlich abgehen. Der erste Fall von Ruhrerkrankungen ereignete sich heute in der Nähe des Quais der Red Star Line, wo etwa 150 Ausständige gegen 40 Nichtorganisierte vertrieben, die sich dem Quai näherten. Eine teilweise Lahmlegung des transatlantischen Schiffsverkehrs scheint bevorzustehen. Alle Gesellschaften des Personen- und Postdampferdienstes nach Europa sind in Mitleidenschaft gezogen. 10 000 Stadtverlader streiken.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 7. Mai. Wegen Mordes in Verbindung mit schwerem Raube verurteilte das Schwurgericht den 21 Jahre alten Schuhmachergehilfen Otto Karl Raumann, der am 25. März die Frau des Markthelfer Kochberger ermordet und betäubt hat, zum Tode.

Bosen, 7. Mai. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Probst Gapeynski aus Rogojen wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten und verkleumender Beleidigung von Beamten in vier Fällen sowie wegen verächtlicher Rötigung zu drei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate beantragt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Heaufgebote: 4. Mai. Johann Koch von Gottmadingen, Schlosser hier, mit Olga Moosbrugger von hier. Wilhelm Lawall von Emmersweiler, Kaufmann in Pforzheim, mit Luise Dorneder von hier. Franz Biedemer von Appenweier, Referendar hier, mit Mina Bernhardt von hier. August Braun von hier, Lehrer in Lehr, mit Elfa Schmid von hier. Bernhard Altenbach von Elchesheim, Zementeur hier, mit Anna Müller von Bessental. Hans Heidenreich von Mühlheim, Ingenieur hier, mit Wilma Saff von Riga. Karl Reich von Kemprechtshofen, Fäher hier, mit Rosa Ludwig von Elchesheim.

Geburten: 2. Mai. Friedrich Albert, S. Friedrich Dölber, Autscher. — 3. Mai. Erna Greta, S. Wilhelm Doh, städt. Arbeiter. Elfride Maria Erna Karola, S. Dr. Karl Sauter, Großh. Amtmann. — 4. Mai. Erwin Willi, S. Benjamin Lubberger, Kangleigehilfe. Erwin Ludwig, S. Ludwig Hermann, Bierbrauer.

Wasserstand des Rheins. Konstanz, Hafengebiet. 7. Mai. 3,66 m (6. Mai. 3,66 m). Schliersee, 8. Mai. Morgens 6 Uhr 2,87 m. Aehl, 8. Mai. Morgens 6 Uhr 3,39 m. Maxau, 8. Mai. Morgens 6 Uhr 5,10 m, gef. 0,01 m. Mannheim, 8. Mai. Morgens 7 Uhr 5,05 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Mittwoch den 8. Mai: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Uebels. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Hofe. 1. Karls. Amulogklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landstrecht. Biedertranz. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest im Kolloseum. Männerturnverein. 9 1/2 U. alle Herrenzeit. 1/8 Damenab. J. Turnhalle. Museumsaal. 5 Uhr Konzert, veranstaltet von Frieda Hoed-Dechner.

KOSMIN das beste Mundwasser. Advertisement for Kosmin mouthwash featuring a portrait of a woman.

Cacaol schafft unvergleichliches Wohlbefinden 1970a

Gesichtsanschläge Obermeyer's Herba-Seife. Advertisement for face wash and soap.

Heizung für das Einfamilienhaus. Advertisement for home heating services.

Hunyadi János. Advertisement for Hunyadi János medicinal products, including a reference to a city directory.

Inierate für die heutige Abendnummer bitten wir bis längstens 4 Uhr aufzugeben. Expedition der „Badischen Presse“.

Hofrat Dr. Tross hat seine ärztl. Tätigkeit wieder aufgenommen. Advertisement for Hofrat Dr. Tross.

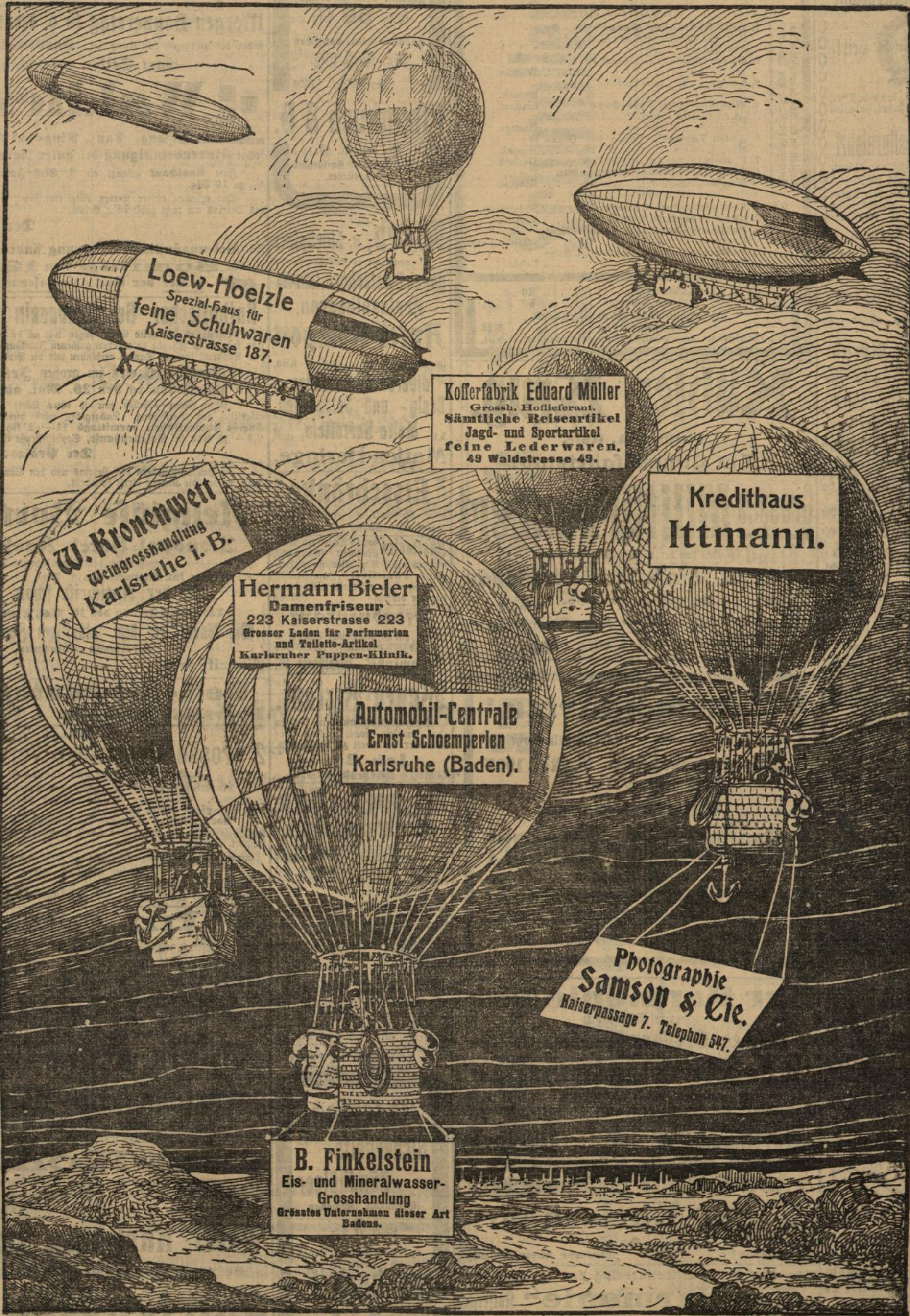
Wegen vorgerückter Saison elegante Sack-Anzüge nach Mass grösstes Stofflager — feinste Ausführung K. Budwig, Waldstr. 34a, Laden zwischen Kaiserstrasse u. Ludwigsplatz.

K. Strack Werkstatt für Schildermalerei Karlsruhe, Karlstrasse 25. B17611 Gediegene Arbeit. Billige Berechnung. (NB. Anfertigung von Schriftpausen.)

3 Kutscher ledige, stadtkundige, sowie 3 junge Burschen nicht unter 16 Jahren, sucht per sofort B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10.

Aufwärts steigt die Zahl der Kunden nachbenannter Firmen

==== durch reelle Bedienung. ====



Vergabe von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Stationsgasmessergebäudes im Gaswerk II sind zu vergeben:
1. Lieferung und Aufstellung eiserner Dachbinder,
2. Zimmermannsarbeiten,
3. Dachdeckerarbeiten,
4. Blechenerarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Malerarbeiten,
7. Schlosserarbeiten und Lieferung schmiedeeiserner Fenster.

Verkauf von Altmaterial.

Das in unseren Werken lagernde Altmaterial, bestehend in ungefähr:
35000 kg Gusseisen,
9500 " Schmiedeeisen,
2500 " Warmguß (Schmelzeisen),
2000 " Schwarzblech,
40 " Weißblech,
130 " Zinnblech,
100 " Zinn,
1000 " Bohr- und Drehspähne,
300 " Messing und Rotguß,
200 " Kupfer,
300 " Bleisäure,
30 " Blei,
550 " Glas,
1800 " Abgänge Holzstäbe,
10 " Kingerit,
60 " Gummiabfälle,
10 " Rappdecksabfälle,
1200 Stück ausgebrannte Glühlampen,
200 " alte Sicherungspatronen,

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben der Fabrikarbeiter Christian Leopold Kies Witwe in Karlsruhe-Rintheim werden die zum Nachlaß gehörigen nachstehend beschriebenen Grundstücke durch das unterzeichnete Notariat am:
Freitag den 10. Mai 1907, nachmittags 5 Uhr, auf dem ehemaligen Rathaus des Stadtteils Rintheim öffentlich versteigert.

Neu eingeführt! Spanischer Rotwein (Alicante) Literflasche 75 Bfg. leere Flasche wird mit 15 Bfg. zurückgenommen, 5,4 empfehlen 6754

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. 6486

Darlehne sofort ohne Kostentüpfeln. Bachmeier, Berlin, Ruppinerstr. 10. 3928a, 2, 2.

Bekanntmachung.

Die Vornahme einer Berufs- und Betriebszählung betr. Nach dem Reichsgesetz vom 25. März 1907 und der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 1. Mai d. J. ist am 12. Juni d. J. eine Berufs- und Betriebszählung vorzunehmen. Diese Zählung hat den Zweck, der Verwaltung und der Wissenschaft neue und zuverlässige Nachrichten über die Zusammenlegung der Bevölkerung des Deutschen Reiches nach dem Berufe, sowie über die Zahl und Größe der land- und forstwirtschaftlichen und der gewerblichen Betriebe zu verschaffen. Auch für die Stadterhaltung bildet die Kenntnis der Zusammenlegung ihrer Bevölkerung eine wichtige Grundlage ihrer Maßnahmen.

Bekanntmachung der Gewerbeschule Karlsruhe.

Nr. 2129. Am 15. Mai beginnen die diesjährigen Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung. Zu den Lehrgegenständen zählen: a. Berufskunde mit gewerblichen Rechnen, angewandter Geometrie, Materiallehre und Fachzeichnen; b. Geschäftskunde mit kaufmännischen Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Wirtschaftslehre und Gesefskunde. Für das Fachzeichnen werden besondere Kurse eingerichtet.

Städt. Badanstalt (Bierordtbad) Karlsruhe.

Schwimmunterricht wird erteilt an Herren und Knaben von Schwimmlehrern, an Damen und Mädchen von Schwimmlehrerin. Tage für Erwachsene 10 Mk., für Kinder 6.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 10. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, gegen bar versteigert: 1 bereits neue französische Bettstelle mit Holz, Steifiger Sackmatratze, Polster, Deckbett u. Kissen, 1 Dienstoffbett mit Steifiger Wollmatratze, Deckbett u. Kissen, 1 schöner Divan, 2 Schränke, 1 Ausziehtisch, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil u. 2 Rollstühle, 1 Bauernstuhl, 1 Servierstuhl, 1 Garderobenschrank, 2 Halbfauteuil, 1 spanische Wand, 1 großer Bügelstisch, schöne Bilder (Landschaften), fünfarmiger Gaslüster mit Zug, runder Tisch, 1 guter großer Plüschteppich, 1 großer Treppenaufsteiger, 1 Altküchenschrank, 1 Erdöllampe, Spiegel, 2 Blumenvasen mit silb. Fuß, blaue Vasen, 2 silb. Leuchter, Schmuckkasten, 2 Tafelaufsätze, Broncekrüge, Fruchtbehälter mit silb. Fuß, 1 Bierglas, 1 große Kidel-Kaffeekanne, Wanduhren, 1 großer Weisstrupper, Damenkleider und sonst noch Vieles.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Jähringerstraße 29.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt 7449, 26, 2 Zahnatelier Häusler Teleph. 2156. Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

Reste und Bestände weit unter Preis zum Verkauf. Spitzenverkaufs gelangt Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag stattgehabt unseres

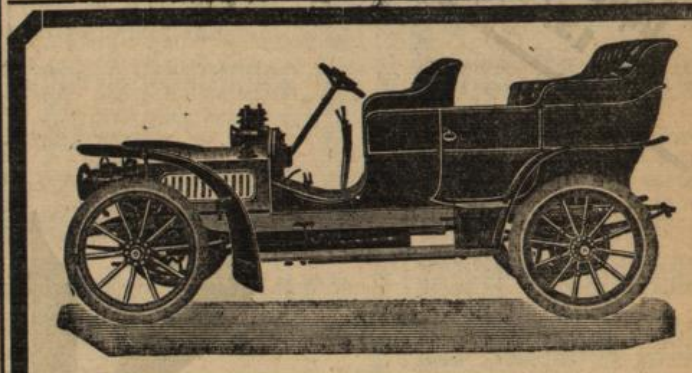
Kultav-Aldolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Table with 2 columns: Lot numbers and winning amounts. Total prizes: 583 Gewinne auf 5720 Lose.

Die Gewinne können, aber ausschließlich gegen Vorzeigen der Lose, am Freitag den 10. Mai von 9-11 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags und am Samstag den 11. Mai von 10-11 Uhr vormittags im Kaufmanns-Saal, Stephaniestraße 22, über den Hof links, abgeholt werden.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die diesjährigen Sommerpreise für Kohlen u. Holz sind festgesetzt. Die Preislisten nebst Bestellzettel liegen in unseren Büros und sämtlichen Verkaufsstellen zur gefl. Empfangnahme bereit.



Opel-Automobile allen voran. Piccolo-Wagen immer siegreich. 6 Preise erhielten die Opel-Wagen beim Wartberg-Rennen in Heilbronn (3 erste, 2 zweite, 1 vierte). Piccolo-Wagen ebenfalls erster in seiner Klasse.

Stung!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die Herrschaften hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärestoffen, Schuhe, Uhren, Gold, Silber u. s. w. Versteigerungen werden sofort bejort.

Birnbaum, Markgrafenstr. 17.

Gleg. neuer Taschen-Divan 50 Mk., gut erhaltenes Sofa 15 Mk., dreif. Gasbehd 8 Mk., bessere Stühle, zwei grüne Gartenstühle u. Tisch, klein. Schreibstisch, Hochhaar-Matratze bill. zu verkaufen. B17571 Sophienstr. 158, part.

Darlehne

gibt Bankgeschäft schnell, von 80 ab, 5 monatlich, rückzahlbar, geg. Waren- u. Mobilverpfändg., Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schein-Erbkass., Wertpap., Lebensversicherung u. Abschlus u. v. Viele Kunden am hiesig. Platze. D. m. 20 J. Rückporto u. Nr. B17060 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren

wurde Donnerstag früh ein braunes Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung. B17549 Adamiestr. 43, part. Bezugs halber ist ein Pferd billig zu verkaufen. B17475, 2, 1 Weinbrennerstraße 50, 3. Et.

Verfassungen und Kongresse.

□ Karlsruhe, 2. Mai. Die kürzlich hier tagende Generalversammlung des Landesvereins der badischen Staatsbahnbeamten nahm, wie man uns mitteilt, folgende Anträge an: I. Die Generalversammlung wolle beschließen: 1. Zur Unterstützung und Förderung unserer Vereinstätigkeit in publizistischer Hinsicht, sowie zur Behandlung der Bildungsfragen des Vereins wird ein Preisausschuss gebildet, dessen Amtsdauer zwei Jahre beträgt und der sich aus einem Vorsitzenden und vier Beisitzern zusammensetzt. Die Wahl der Beisitzer erfolgt auf Vorschlag der Bezirksvereine durch die Generalversammlung. Dem Vorsitzenden, dem auch die Vertretung des Vereins im Preisausschuss deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamten-Vereine übertragen wird, und der ferner in ständiger Fühlung mit der Schriftleitung der Vereinszeitung zu stehen hat, wählt der Hauptvorstand aus seinem Kollegium 2. Die Kommission zur Stellung und Honorierung von Preisaufgaben wird aufgelöst. Ihre Funktionen gehen an den Preisausschuss über. II. Die Generalversammlung wolle beschließen: Um zwischen der Vereinsleitung und den dem Verein angehörenden Beamtenkategorien eine engere Fühlung herzustellen und den letzteren Gelegenheit zu geben, ihre Standesinteressen mit dem Hauptvorstand unmittelbar zu besprechen, wird vorläufig vorläufig ein siebenköpfiger Beirat gebildet, der sich aus je einem Vertreter der nachstehenden Beamtenkategorien zusammensetzt: 1. Bahnverwalter, Güterverwalter, Stationskontrollenre und Telegraphenkontrollenre; 2. Revisoren und Oberbuchhalter; 3. Stationsverwalter, Güterexpediten und Telegraphensekretäre; 4. Betriebssekretäre; 5. Betriebsassistenten und Telegraphenassistenten; 6. Bureauassistenten; 7. Eisenbahnassistenten. Die Wahl der Vertreter erfolgt durch die einzelnen Beamtenkategorien, entweder in einer zu diesem Zweck einzuberufenden Versammlung oder im Wege schriftlicher Verständigung, auf die Dauer von je zwei Jahren. Die Namen der Gewählten sind dem Hauptvorstand jeweils mindestens 8 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung des Landesvereins — erstmals bis 1. Juli ds. Js. — mitzuteilen. Der Hauptvorstand hat bei besonderen Anlässen, mindestens aber zweimal im Jahre, mit dem Beirat zur Beratung zusammen zu treten.

+ Mannheim, 1. Mai. Die Hauptversammlung des „Vereins selbständiger Handelsgärtner Badens“, welche kürzlich hier stattfand, beschloß sich auch mit den Wahlen zur Landwirtschaftskammer. In dieser Angelegenheit gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die in Mannheim stattgefundene Hauptversammlung des Vereins selbständiger Handelsgärtner Badens gibt ihrem großen Bedauern Ausdruck, daß bei der Aufstellung der Wählerlisten zur Landwirtschaftskammer die gärtnerischen selbständigen Betriebe in vielen Bezirken vollständig übergangen worden sind, während andere Leute, die mit der Landwirtschaft nur in sehr losem und teilweise sogar nur in zufälligem Zusammenhang stehen, anstandslos in die Wählerlisten eingereiht wurden. Wie aus verschiedenen Anzeigen hervorgeht, ist man vielfach der Ansicht, daß die Gärtnerei dem Landwerk zugezählt werden müsse. Die heutige Hauptversammlung des Vereins selbständiger Handelsgärtner Badens protestiert entschieden gegen diese etwaigen Absichten und beharrt energisch auf dem Standpunkte, daß die Gärtnerei zur Landwirtschaft gehört und als dieser gleichberechtigt zu erachten ist. Ferner beschließt die Hauptversammlung, bei der Großh. Bad. Regierung sowie bei der badischen Landwirtschaftskammer in geeigneter Weise dahin vorzustellen, daß bei den bevorstehenden Ernennungen und Zuwahlen zur Landwirtschaftskammer mindestens zwei Vertreter der Gärtnerei berücksichtigt werden. Die Hauptversammlung begründet diese Forderung mit dem Hinweis auf den weitaus größeren gärtnerischen Betrieb zu der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, für welche die Gärtnerei fast ausnahmslos weit höhere Beiträge leisten müssen, als die Landwirte; sie begründet ferner diese Forderung mit dem Hinweis auf die hervorragende kulturelle und volkswirtschaftliche Bedeutung der Gärtnerei und auf die wichtige Stellung, welche die gärtnerischen Betriebe in dem heutigen Erwerbsleben einnehmen; endlich weist sie hin auf die

großen steuerlichen Belastungen, die auf den gärtnerischen Betrieben ruhen und die es rechtfertigen, daß dem Gärtnerberufe die Geltendmachung seiner Interessen und Wünsche in der Landwirtschaftskammer ermöglicht wird.“

□ Mannheim, 4. Mai. Am Sonntag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, tritt in Mannheim im großen Saal des Ballhauses der 6. süddeutsche Handlungsbilanztagung zusammen.

□ Mannheim, 4. Mai. Der Verband der landwirtschaftlichen Konsumvereine Badens hält am Freitag den 24. Mai, vormittags 10 1/4 Uhr, im Hofgarten zu Mannheim seinen 24. Verbandstag ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Verbandssekretärs Berg-Karlsruhe über die Notwendigkeit der Organisation des genossenschaftlichen Milchabfuges. Unmittelbar dem Verbandstag geht die 8. Generalversammlung der Zentralstelle der badischen landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaften voran. Mit dem Verbandstag wird eine große badische Weinausstellung verbunden, die vom 23. bis 25. Mai im Arbeiterhaus des Hofgarten stattfindet. — Auch der Verbandstag der landlichen Kreditgenossenschaften und der badischen Zentralfinanzstellen findet in den Tagen vom 23.—25. Mai zu Mannheim statt.

□ Freiburg, 4. Mai. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein veranstaltet in den Tagen vom 20. bis 22. Mai d. J. zu Freiburg im Breisgau seine 15. Hauptversammlung. Am 20. Mai findet in den Harmoniehallen ein Begrüßungsabend statt. Der Dienstag (21. Mai) ist geschäftlichen Beratungen sowie einer Festigung in der Univeritätsaula gewidmet, in welcher Herr Geh. Hofrat Dr. Kluge hier über „Die altemannische Mundart und die deutsche Schriftsprache“ einen Vortrag halten wird. Am Mittwoch werden Ausflüge unternommen.

□ Gauschau, 6. Mai. Im Hofgut Hechberg fand gestern die gutebesuchte Generalversammlung des Vereins Erholungsheim der badischen Staatsbahn-Beamten statt, in welcher der Wirtschaftsjahr für das Jahr 1907 festgelegt wurde. Zum Vorsitzenden wurde Betriebssekretär Osterlag gewählt; wir werden auf die Tagung noch zurückkommen.

□ Bellingen, 5. Mai. Der heute nachmittag hier abgehaltene Delegiertentag des Schwarzwaldbau-Schützenverbandes war mit Ausnahme von Neustadt von allen Gauvereinen besucht. Es wurde einstimmig beschlossen, das Gauwettbewerb in den Tagen vom 24. bis 27. August in Bellingen zu veranstalten.

□ Aus Baden, 2. Mai. Am Sonntag den 12. Mai hält der Gauverband der Bergstraße des Militärvereinsverbandes vormittags 11 Uhr im Rathausaale zu Hebbesheim anlässlich des Gaukriegstages und der damit verbundenen Fahnenweihe des dortigen Artillerie-Bundes „St. Barbara“ seine außerordentliche Abgeordneten-Versammlung ab. — Der Obere Kraichgau-Militärvereins-Verband hält seinen diesjährigen Abgeordnetentag am Sonntag den 26. Mai, vormittags 1/2 12 Uhr, im Saale des Gasthauses zum „Löwen“ in Jaisenhäusen ab.

Vom evangelisch-sozialen Kongress.

□ Der evangelisch-soziale Kongress hält seine diesjährige achtzehnte Tagung bekanntlich vom Dienstag bis Donnerstag nach Pfingsten (21. bis 23. Mai) in Straßburg ab. Die Gegenstände, die ihn beschäftigen werden, sind am ersten Verhandlungstage (Mittwoch) der Vortrag von Professor D. v. Schulze-Gaevernitx-Freiburg mit anschließender Diskussion über „Kultur und Wirtschaft“. Die neudeutsche Wirtschaftspolitik im Dienste der neudeutschen Kultur“. Am Nachmittag des gleichen Tages werden die „Aufgaben der Städte als Arbeitgeber“ von dem Straßburger Weigeordneten Dr. Reuß besprochen werden. Die Verhandlung darüber verpricht darum besonders aktuell zu werden, weil gerade Straßburg die Verhältnisse seiner städtischen Arbeiterschaft bisher am weitestgehendsten von vielleicht allen deutschen Großstädten nach der sozialen Seite hin ausgegaltet hat. Am Donnerstag wird dann als letzter Gegenstand „Die Bekämpfung der Unfruchtbarkeit mit besonderer Beziehung auf den Schutz der Jugend“ die Tagung beschließen. Es ist das erste Mal, daß diese Frage in der breiten Öffentlichkeit eines von Männern und Frauen in gleicher Weise besuchten Kongresses und dazu gleichzeitig von einem Herrn und einer Dame behandelt wird. Der Kongressvorsitzende, der berühmte

Berliner Theologieprofessor Adolf Harnack, schreibt über die Wahl gerade dieses Themas in der Zeitschrift des Kongresses „Evangelisch-Sozial“ das Folgende: „Dem Aktionskomitee ist das Thema schon seit mehreren Jahren immer wieder und stets dringlicher nahe gelegt worden; aber wir hatten Bedenken getragen, es zu akzeptieren — teils weil besondere Vereine in bezug auf diese Art in unserem Vaterlande existieren, teils weil die Frage immer noch aufgeworfen werden kann, ob die öffentliche Behandlung dieser Dinge nicht auch Schädlichkeiten mit sich bringt. Aber die Altmodischen unter uns, zu denen ich mich in dieser Hinsicht selbst zählen muß, mühten einsehen, daß man sich auch an diesem Punkte dem, was allmählich eine öffentliche Forderung geworden ist, nicht entgegenstellen darf und kann. Wir leben nun einmal in einem Zeitalter fort-schreitender Öffentlichkeit und müssen daraus die Konsequenz ziehen, das früher aus Scheu Unausgesprochene nunmehr mit Weisheit und sittlichem Takt auszusprechen. Sonst behält das Schlimmste und Schamlose in der Öffentlichkeit die Oberhand. Pfarrrer Wegener — der Sekretär — der ein tüchtiges Buch über eine verwandte Frage geschrieben hat, — das bekannte Büchlein: „Wir jungen Männer“ —, hat gezeigt, daß er über die Sache so denkt, wie wir es wünschen müssen, daß er hier nämlich wirtschaftliche und soziale Probleme sieht, die man nicht einfach aus dem „Katholizismus“ lösen kann, daß aber doch der Katholizismus Recht behält, sofern er die strengste Selbstkürzung als unerbitliche Forderung verlangt. Die Uebertragung des Kongresses an eine Frau — Frau Professor Marianna Weber in Heidelberg — soll zeigen, daß wir die Männerfrage als Frauenfrage ansehen und umgekehrt. Sie soll aber auch an ihrem Teile dazu beitragen, die Diskussion in den nötigen Schranken zu halten.“ Ein großer Volksabend findet am Mittwoch abend statt, an dem außer dem Theologen Adolf Harnack auch der bekannte Nationalökonom Wolf Wagner und der bekannte Politiker Friedrich Naumann Ansprachen halten werden. Der Abend vorher ist zur Begrüßung der Gäste bestimmt.

Der diesjährige Kongress wird dadurch noch seine ganz besondere nationale Bedeutung haben, daß er der erste dortige Kongress in den Reichslanden ist. Wie freundlich er gerade dort aufgenommen werden wird, zeigt ein von gegen 200 hervorragenden Persönlichkeiten aus Elsaß und Lothringen unterzeichnet, ganz außerordentlich warm gehaltener Aufruf. Dort heißt es, nach den üblichen Einleitungs-worten: „Der Evang.-soziale Kongress, der im Jahre 1890 gegründet worden ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, soziale Gerechtigkeit als eine sittliche Forderung des Evangeliums zu wecken und zu fördern. Er ist unabhängig von jeder politischen oder kirchlichen Partei, verfolgt auch keinerlei spezifisch konfessionelle Interessen, will vielmehr durch Herausarbeitung der christlich-sittlichen Ideale sowie durch wissenschaftliche Prüfung der Zustände und Bedingungen unseres sozialen Lebens dem ganzen Volke dienen, an seiner sittlichen und sozialen Gefundung arbeiten. Dreimal schon hat der Kongress seine Tagung in Süddeutschland abgehalten, in Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt. Diesmal will er den Rhein überschreiten und nach Straßburg ins Elsaß kommen. Wir anbieten ihm einen herzlichen Willkommgruß und laden alle Freunde sozialer Arbeit, alle Männer und Frauen, denen die sittlichen und sozialen Noie unserer Zeit am Herzen liegen, alle, die ihr soziales Wissen mehren und ihren sozialen Willen stärken wollen, zur Teilnahme an den Verhandlungen ein.“ In einem besonderen Aufruf hat der Ausschuss der evangelisch-sozialen Vereinigung für Baden unsere badischen Mitbürger zum Besuch des Straßburger Kongresses eingeladen. Gewiß werden viele Badener freundschaftlich dieser Einladung folgen, wie umgekehrt der Karlsruher Kongress im Jahre 1900 von vielen Elsässern besucht gewesen ist. Dazu sind noch zwei der Hauptreferenten diesmal Badener. Es ist für den Kongress ein besonderes Wohnungskomitee gebildet worden, das auch über eine ganze Reihe von Freiwohnungen zu verfügen hat. Wer den Kongress besuchen will, möge sich bis zum 15. Mai durch Karte mit Rückantwort an den Leiter des Wohnungskomitees, Sekretär Friedrich Kronenburger Ring 23, wenden. In allgemeinen Kongressangelegenheiten gibt der Vorsitzende des Lokalkomitees, Landesausführungsmittglied Georg Wolf, auch Professor Hoffmann-Straßburg, Studentenplatz 8, Auskunft.

Advertisement for Panama hats. Text includes: 'Bitte die Spezial-Ausstellung in „Panama-Hüten“ zu beachten.', 'Stroh-Hüte', 'Den einfachsten Hut bietet in einzig dastehender Riesen-Auswahl unerreicht billig das Hut-Magazin Wilh. Zeumer', 'Kaiserstrasse 127. Karlsruhe.', 'Echt Equador Panamas Mk. 15.— bis 100.—', 'Div. amerik. Panamas von Mk. 3.— an', 'für Herren, Knaben und Kinder.', 'wie das eleganteste Erzeugnis der Branche'.

Kofferhaus Kronenstrasse 51

empfehlen sein
grosses Lager
in:

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffs-koffer, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Leder-taschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.

7501.6.1

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Photographie!
Olga Klinkowström
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 243
nächst dem Kaiserplatz.
Porträts, Gruppen, Vergrößerungen,
Spezialität: Kinder-Aufnahmen.
Telephon 2420. 7063.26.3

Fahrrad-
Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach,
Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen,
sowie Einsetzen
von Freilauf-
naben in allen
Systemen werden
pünktlich ausgeführt, Emaillierung
u. Vernicklung, das Instandsetzen
der Räder, jetzt beste Gelegenheit.
Ersatz- u. Zubehörteile billigst.
Vertreter: 5561.8.6
Stoewer-Gräf-Fahrräder.

Grosser Preis St. Louis 1904
Goldene Medaille Paris 1900
PHILODERMINE AUXOLIN
ist das beliebteste aller Haarwasser
stärkt und reinigt den Haarboden und ver-
hindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen
lieblichen nicht aufdringlichen Veilchengeschmack
Preis die Flasche Mark 2.—
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE
BERLIN Hoflieferanten WIEN
Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten
Tagen der Woche
kostet ein Wannen-
bad für Männer u.
Frauen

Während des Umbaus meines Ladens befinden sich die Verkaufs-
räume eine Treppe hoch und gewähre noch über diese Zeit
auf sämtliche Uhren u. s. w. 7168.6.5
10-20% Rabatt.
Otto Blochmann
Uhren-Spezial-Geschäft — Kaiserstrasse 66, am Marktplatz.

Abschlag!
Matjes-
Seringe
Stück 10 Pfg.
Malta-
Kartoffel
Pfund 9 Pfg.
Dörrfleisch
Pfund 90 Pfg.
empfehlen

Eine Partie **Madeira-Hemden,**
passend für Damen, 7505.8.1
Stickereien zu billigen Preisen.
Adolf Honsel, Waldstr. 20,
1 Treppe.

30 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.
16862*

J. Kovar, Herrenmassgeschäft
B15668 151 Kaiserstrasse 151. 26.5
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe
auch bei Selbstlieferung des Stoffes.
Rasche Bedienung. Billige Preise.
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karls-
ruher Verkaufsstellen.
7395.2.2

Wartburg-
Räder
Lager in verschiedenen
Modellen.
Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge — Fahrräder. 5023.25.7
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstrasse 22.

Strickgarne:
baumwollene,
feinwollene,
halbwollene
(englische Vigogne),
Strümpfe,
Strumpflängen,
Socken 7096.2.3
in guten dauerhaften Qualitäten
zu billigsten Preisen empfohlen
Emil Kley,
Erbprinzenstrasse 25.

Sonntagsschluss
Von jetzt bis Oktober sind
die Geschäftslokaleitäten an 7426.2.2
Sonn- und Feiertagen geschlossen.
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

A bah!
Jetzt gehe ich aber nirgends anders
mehr hin, wenn ich einen
Spazierstock
brauche, als in **Paul Hoffmanns**
Spezialgeschäft, **Kaiserstrasse 30.**
Ich finde dort die schönsten, besten
und billigsten. Der kauft bar aus
erster Hand, hat keine hohe Spesen,
kann darum keine Stunden aufs beste
bedienen. Ist auch lang bewährter
Fachmann auf dem Gebiete. Schöne
Stöcke für Ledern, Griffe von
Silber und Ebenholz. Daß es
alle Leute wüßten, sie würden sicher
nicht bereuen. Darum sage ich laut,
es bleibt dabei, nur in **Paul Hoff-**
manns Drechlerei.
Der macht kein Klunker, kein Gefreier,
Ist hierher feils und deutsch und treu;
Auch Reparatur und was dir sonst
beliebt.
Für alle Fälle die rechte Schmiebe
und obendrein, dann sauber u. glatt.
In Marken 5% Rabatt. 5164.3.3

Keinen Schornsteinaufsatz
1907
u. kein System gibt es, welches bei jedem Schornstein die erhoffte Wirkung bringt,
Schutz gegen Rauchbelästigung, Erhöhung des Zugs
erzielt man nur bei richtiger der Dichtigkeit entsprechender
Auswahl gut konstruierter, feststehender oder drehbarer Aufsätze. Lang-
jährige Erfahrungen auch auf diesem Gebiete, eigene Fabrikation und Vertrieb
fremder Erzeugnisse. Nat u. Hilfe in allen Fällen. — Prospekte gratis.
Gust. Boegler, Kurvenstrasse 13. Telephon 2157.

Hausbesitzer
und Hausfrauen
die ihre Wohnung mit wenig
Auslagen elegant und prak-
tisch ausstatten wollen, sollten
sich Muster meiner modernen,
hochfeinen Tapeten- u. Linoleum-
Kollektion
schicken lassen. Musterver-
sand franko geg. franko. 1976*
A. Hermann,
Pforzheim A. 5.

Als letzte Reformneuheit aufgenommen
Teufels bestbewährtes
Reformkorsett „Magdalena“
mit gerader Front, der natürlichen Körperform ent-
sprechender Schnitt, allen Anforderungen in gesund-
heitlicher Hinsicht.
Waschbar und höchst dauerhaft.
Alleinverkauf bei 7415
A. Lucas, Kaiserstr. 185,
Telephon 2262.
Größtes Spezialgeschäft der Korsettbranche.
Auswahlsendung prompt.

Ste Freiburger
Münsterbau-Lotterie
Ziehung 14.-17. Mai 1907.
1 Hauptgew. 100 000 M.
1 Hauptgew. 40 000 M.
1 Hauptgew. 20 000 M.
1 Hauptgew. 10 000 M.
1 Hauptgew. 5 000 M.
Loose à 3 M. 30 Pfg.
Porto und Liste 30 Pfg. extra,
empfehlen u. versenden
Rudolf Biehler,
5.4 Freiburg i. Brsg. 3402a

Bevor Sie Möbel kaufen
besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
und einzelnen Möbeln in jeder Ausführung
und Preislage. 2061*
P. Hirt, Ruppertsstr. 36.
Spezialität: **Ladeneinrichtungen**
Glaschränke, Ladentischaufläge, Schrankkasten
in Holz und Metall gefast
Spiegel etc. etc. 2583.10.7
fertigt und liefert zu den billigsten Preisen
Franz Weber, Sägerei, Karlsruhe,
Eisenstr. 24.

Matrassen,
rot oder rot-rosa Drell, mit Seegras b.
8.50 M., Wolle v. 15 M., Korbhaar
v. 36 M., Bettrohre v. 15 M. an
empfehlen in vorzüglicher Verarbeitung
Frz. Steidlinger, Leijnigstr. 31.
NB. Alle Polsterarbeiten, neue und
Reparaturen, werden gut und billig
ausgeführt. Bitte, genaue Größe
angeben. 4277*

I. Karlsruher Zentralheizungs-fabrik
und Apparatebauanstalt
Fischer & Kiefer
erstellt 3927.26.
Zentral-Heizungs-
Lüftungs- dto. Bäder- und Warmwasser-Anlagen
Dampfkoch- und Trocken-Apparate
Ia. Referenzen. Ingenieur-Besuch. Projekte kostenlos.

Mignon-Schreibmaschine

Fabrikat der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.
Preis: 100 Mark. 3167a.20.8
Union Schreibmaschinen-Gesellschaft m.b.H.
Berlin W., Friedrichstrasse Nr. 74.


Kinderrwagen,
Promenadewagen,
Sportwagen
kauft man am besten u. billigsten
bei **Fr. Riffel, Groß-Hofstr.**
Mitglied des Rabattparvereins.
Erstes südwestf. Kinderwagen-
Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, Ludwigplatz 40a,
beim Postgebäude.
Größt. Versand, zahlr. Referenz.
Man verlange reich illustrierte
Preisliste franko. 6041*

Darmstädter Pferde-Lotterie.
Ziehung am 15. Mai — 1 Los nur 1 Mark.
(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)
1 eleganter Wagen, Zweispänner, mit 2 Pferden
und kompl. Geschirre im Werte von ca. **Mk. 6000.**
1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde im W. v. ca. **Mk. 2000.**
1 Stuhlswagen mit 1 Pferd u. Geschirre im W. v. ca. **Mk. 1700.**
17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von **Mk. 10300.**
535 andere Gewinne im Gesamtwerte von **Mk. 5000.**
Loose sind zu beziehen durch:
Carl Götz, Karlsruhe, Sebelstr. 11/15
und alle Looseverkaufsstellen. 3800a.4.3

Strickmaschinen sind das beste Er-
werbsmittel. Auch auf
Leihzahlung. Illust. Preis-Katalog
geg. 30 Pfg. Briefmarken. 13 5
3090a **F. Kirsch, Döbeln.**

In verkehrsreichster Straße einer Amts- und Industriestadt Mittel-
badens, in unmittelbarer Nähe der Bahnstation, habe ich im Auftrag ein
zweistöckiges massiv gebautes
Geschäftshaus
mit 3 Schaufenstern, in welchem bis heute ein Glas-, Porzellan- und
Spezereigeschäft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen oder zu verpachten.
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel, d. Älder**
in **Waisbach** bei Oberkirch (Baden). 3727a.3.3

Möbelmagazin vereinigt Schreinermeister, e. G. m. u. H.

Gegründet 1883

Amalienstrasse 31

Karlsruhe

Amalienstrasse 31

Telephon 1362

In **guter Ware** empfehlen wir:

2 Bettstellen
2 Nachttische mit Marmor
1 Spiegelschrank, 2 türig
1 Waschkommode u. Toilette
Mk. 250

1 Buffet
1 Diwan
1 Auszugstisch
4 Stühle
Mk. 380.75

1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Stühle
1 Wandbrett
Mk. 50.50

Eigene Polsterei für Diwans, Salongarnituren, Matratzen. Eigene Werkstätte zur Anfertigung jeden Möbels nach unsern oder gegebenen Zeichnungen.

Städt. Fischmarkt.

Der Städtische Fischmarkt findet in dieser Woche Feiertags wegen am Freitag vormittag von 7^{1/2} bis 11 Uhr statt. Zum Verkauf kommen Seefische aller Art zu billigen Preisen. Karlsruhe, den 7. Mai 1907. 7520

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Newcastle United

beste Mannschaft der Welt

spielt **Sonntag den 12. Mai** gegen

Karlsruher Fussball-Verein.

Preise der Plätze: Tribüne 3.—, Reserv. Platz 2.50, 1. Platz 2.—, 2. Platz 1.50, 3. Platz 1.—. Im Vorverkauf 20 Pfg. billiger. Die Eintrittskarten für Mitglieder werden heute Mittwoch abend 8—10 Uhr im Moninger verabfolgt.

Kronenfels.

Mittwoch und Donnerstag: 17615

Albertini-Konzert.

Thomashof,

Gastwirtschaft, 1/2 St. von Durlach und 1/2 St. vom Turmberg durch den Rittm. v. Durlach, empfiehlt verehrl. Publikum und tiff. Vereinen seine geräumigen Lokalitäten (Tanzsaal, Gartenwirtschaft); reine Weine, Exportbier. 3500a, 6.3. Zu Mai-Ausflügen sehr zu empfehlen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein C. Steinmetz.

Bis auf weiteres

10% Rabatt 10%

auf 5 Pfd.- und 10 Pfd.-Eimer

Marmeladen

so lange Vorrat

	5 Pfd.- Eimer	10 Pfd.- Eimer
Melange-Marmelade	1.25	2.40
Pflaumen-	1.40	2.70
Himbeer- od. Marmelade	2.25	4.50
Erdbeer-		
Echtes rheinisches		
Apfelkraut, gar. rein,	2.—	4.—
Preisselbeeren	—	3.50

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

NB. Wir machen besonders auf unsere Melange-Marmelade und Pflaumen-Marmelade als von hervorragender Qualität aufmerksam, nicht zu verwechseln mit andern geringeren Qualitäten. 7534

Dipl. Ing. unterrichtet im Entwerfen u. Berechnen von Bauanlagen und Maschinen. Off. unt. „Dampf“ hauptpostl. B15156

Trauer-Hüte

in Toque, Capote und Rund zu allen Preislagen empfiehlt 7517

Eckert-Kramer,
Karl-Friedrichstrasse 22.

Strümpfe u. Socken

werden zur Neuankunft und auch zum Austritt ankommen u. bestens besorgt. 7090.2.2

Emil Kley,
Erbspringenstrasse 25.

Bester Zahler

für abgelegte Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, altes Zinn- und Kupfergeschirr. Postkarte genügt, komme sofort ins Haus. B17508.3.1

J. Krauner, Markgrafstr. 14.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. B17581

Frau Maisch,
Göthestr. 27, Seitenb., IV., II.

Junge, tüchtige Frau empfiehlt sich zum Ausbittelfrieren für Sonn- und Feiertage. B17586

MdB. Mathystrasse 4, 5. St.

Nebenverdienst.

Zur Führung der Bücher u. Korrekturen für 2 Stunden täglich gesucht. Offerten unter Nr. B17613 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kapitalsanlage

Beste und sicherste Kapitalanlage ist die hypothetische Beleihung. Wir haben händig 1. Hypotheken zu 4^{1/2} bis 4^{3/4} % und prima II. Hypotheken zu 5^{1/2} % Zins zu vergeben und vermitteln für die Herren Kapitalisten vollständig kostenfrei. Offerten unter Nr. B15130 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.8

15-20 000 Mark

sind auf I. oder II. Hypothek anzulegen durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Leisingstrasse 3a. 7551

Welch

edelstehender Herr oder Dame würde einem Fräulein behilflich sein sich fürs Theater auszubilden. Große Dankbarkeit und spätere Rückzahlung zugesichert. Off. unter B17612 an die Expedition der „Bad. Presse“. Anonym zwecklos.

80 Liter Milch

jeweils abends vom 15. Mai an abzugeben, prima Qualität. Zu erf. unter Nr. 3979a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche Wäsche

würde einer tüchtigen Beknählerin Heimarbeit geben? Off. u. B17558 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gut erhaltene Schlafzimmereinrichtungen samt Betten zu kaufen gesucht. Off. Offerten bef. unt. Nr. 3963a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine Badeinrichtung

mit Gasofen, ganz neu, umständehalber billig zu verkaufen. 7485

10.2 **Gottesackerstr. 23, Gfbs.**

Für gute Ladengeschäfte geeignetes, geräumig, rentables Haus in vorzügl. Stadtlage ist zu verkaufen. Anzahlung 20-15 Mille. Off. u. Nr. B17546 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kamelhaaren-Diwan

neu, gut für nur 48 M. zu verkaufen. B17589 **Douglasstrasse 30, part.**

Gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. B17568 **Marienstrasse 60, 4. St., links.**

Zu vert.: 1 schönes Tadelkleid, mittl. Figur 15 M., 1 Regenmantel für 7 M., beides sehr gut erhalten. Zu erfragen unter B17556 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Wegen Todesfall

bleiben unsere Geschäftsräume

Donnerstag den 9. Mai

geschlossen.

Hermann Tietz.

7513

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gewähre ich von heute an auf sämtliche

Glas-, Porzellan- und Haushaltungsgegenstände

20-50% Rabatt

oder 4-10fache Rabattmarken

da in Bälde das Lager geräumt sein muss.

Es bietet sich somit die beste Einkaufsgelegenheit ganzer Aussteuer zu enorm billigen Preisen.

Nur gegen bar. Nur solide Ware.

Auf Hängelampen 40% Rabatt.

F. J. Dietsche

Kaiserstrasse 46.

Bekanntmachung.

Wir notieren bis auf weiteres:

1a. Ruhr-Gettschrot	per Ztr. 1.35
„ Ruhr-Rußkohlen, gewaschen u. nachgeschicht	„ „ 1.60
„ Ruhr-Anthrazitkohlen, gew. u. nachgeschicht	„ „ 2.05
„ Anthrazit-Eisformbriketts	„ „ 1.75
„ Braunkohlenbriketts	„ „ 1.35

Sämtliche Preise verstehen sich in Körben frei Aufbewahrungsort.

Biwegel bei ganzen Fuhrn zu Lasten des Empfängers.

Lieferungen von 30 Zentner an aufwärts in offener Fuhr vor's Haus 5 Pfennig per Zentner billiger.

Bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen wird ein Rabatt von 5% gewährt; für Bezüge unter 5 Ztr. sind die Preise Netto ohne Rabatt. 7264.2.1

Karlsruhe, den 1. Mai 1907.

Verband Karlsruher Kohlenhändler.

Mandoline Unterricht nach bester Methode. **J. Mlich** Musiklehrer, Lammstrasse 5.

Bäckerei

hier, mit hoher Mieteinnahme, verkaufe sofort zum billigen Preis von 68 500 M. B17126.3.2

Kaf. Gottesackerstr. 35.

Fahrrad

neu, mit Torpedo-Freilauf, billig zu verkaufen. **Kreuzstrasse 36, Stb., 3. Stod links.** B17603.2.1

Damenfahrrad

Bereits neu, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. 6998.12.5

Kreuzstrasse 10, 2. Stod.

Hund

schwarzer, männl. **Lotharhündel**, wachsam und kinderlieb, ca. 50 cm Rückenhöhe, 1 Jahr alt, bill. zu verk. B17605 **Uhlandstrasse 10, III.**

Guterhaltener **Kinderwagen** sofort zu verkaufen. B17610 **Adlerstrasse 4, 5. Stod.**

Anständige **Monatsfrau** sofort gesucht. B. 7516 **Herrenstr. 10, 2 Treppen, links.**

Eis! Eis! Eis!

Unterzeichneter empfiehlt seiner verehrlichen Kundschaft sein

Eis-Geschäft

für kommende Saison.

Abonnementspreise:

Täglich 10 Pfd. pro Monat M. 6.— frei vor Haus. Zentnerweise für die Herren Hoteliers, Konditoren und Metzger billige Berechnung.

Richard Haas, 7558
Telephon 1449 **Hirschstrasse 31.**

Damen-, Kinder-Strümpfe

in grösster Wahl bietet 5496*

Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vatern, Vater und Bruder

August Müller, Darmbändler

nach kurzem Leiden im Alter von nahezu 40 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Emilie Müller.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle, aus statt.

Stellen finden

Von einer groß. Nähmaschinen-Fabrik Thüringens ein durchaus verlässlicher, gewissenshafter

Buchhalter

zur Führung der doppelten Buchführung gesucht. Derselbe muß auch die Fähigkeiten eines Bureauchefs und Organisations haben.

Volontär

kann sofort eintreten bei vielbeschäftigtem Zahnarzt in Baden.

Friseur-Gehilfe

sofort gesucht. Franz Bernhard, Durlacherstr. 31.

Schreiner-Gesuch

Ein tüchtiger Schreiner kann eintreten bei Fr. Greiser, Waldhornstr. 7.

Tüchtiger Gärtner

sucht für sofort. Ehinger, Herrenalb.

Blechner u. Installateur

findet sofort dauernde Stellung. 8959a.3.1 Max Tritschler, Offenburg.

Platzmeister

gesucht. Derselbe muß mit Pferden umgehen können.

Bekäuferin

bei hohem Gehalt für Jung- u. Modewaren per gleich od. später gesucht.

Gute Stellen

hier und auswärts finden und suchen: Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen vom Lande.

Suche sofort

20 Aushilfs-Kellnerinnen, 2 Aufsichtsräulein, 1 junger Kellnerin, 1 Zimmermädchen, Haus- und Küchennädchen.

Bureau Dietrich

Adlerstraße 38, 7558

Beitragin!

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet in H. Gasthof sofort gute Stelle d.

Stellen finden

Kellnerinnen in gutes Lokal (auch Café), Köchin, Zimmer-, Küchen- und Privatmädchen durch (B17598) Frau Meyer, Waldhornstr. 44.

Jüngerer Hausdiener

findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Gebrüder Ettliger

Kaiserstraße 199, 7562

Lehrjunge-Gesuch

Ein kräftiger Junge kann sofort in die Lehre treten. 7497.3.1

Joh. Brotz, Wagenbauer und Hufschmied, Schützenstraße 42.

Stellen suchen

Junger, flotter Zeichner, 5 Jahre Bureaupraxis, sucht auf 1. Juli oder früher passende Stellung.

Best. Offerten unter B17588 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch. Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Kundenmüller. Unter Umständen würde er auch das Führeramt übernehmen.

Offerten unter Nr. B17541 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin

gemäß im Kochen, sowie in häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle in kleinen, ruhigen Haushalt.

Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Haushälterin sucht Stellung

bei alleinstehendem besseren Herrn. Karlsruher oder nächste Umgebung.

Offerten unter Nr. B17565 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Fräulein

18 Jahre alt, aus besserer Familie, sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder Kontor.

Off. unter Nr. B17202 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

Kriegstrasse 35 gegenüber dem Erbprinzen-Palais, ist ein herrschaftliches mit 18 Zimmern in 2 Stockwerken, 4 Fremdenzimmer und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großes Hofraum mit Garten und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Kutschwohnung, Heupelzer und Remise auf 1. Oktober zu vermieten oder

jedes Stockwerk einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Erbprinzenstraße 9, H. Walder, 6209*

Bureau-Räumlichkeiten zu vermieten

Die Gde Kaiser- u. Douglasstraße von der Firma Gaaßenstein & Wogler gemieteten Räumlichkeiten sind auf 1. Juni anderweitig zu vermieten.

Näheres Kaiserstr. 160 im Laden.

Werkstätte oder Atelier

mit hellem Nordlicht, in best. Geschäftslage, Neoplatz, zu vermieten.

Näheres Schillerstr. 48, B17330

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten.

Beste Lage, in der Kaiserstr. 59, B17530.3.1

Herrschastliche Wohnung (Hochparterre)

auf best. ausgestatt. und mit reichl. Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten.

Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthalten.

Zu erfragen daselbst im Baugeschäftsbureau oder bei Herrn Kornmann, Kaiserstraße 56, 3645*

Herrschastliche Wohnungen

komfortabel eingerichtet, 5 u. 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, Vor- und Hintergarten, mit und ohne Etagen-Heizung, in sehr vornehmer Lage sofort zu vermieten.

1893* Schumannstr. 10, part.

Moltkestrasse 37

ist die vornehm ausgestattete Hochparterre-Wohnung von 7 bis 9 Zimmern mit Nebenräumen, Etagen-Heizung, elektr. Licht u. sofort zu vermieten.

7530.8.1 Zu erfragen Steinstraße 23, Architekturbureau.

Eine freundliche 4 Zimmerwohnung

in Balton, Badzimmer, Veranda usw., ist in schön. Wohnlage, zu vermieten.

Schillerstr. 48, B17331

Essenweinstr. 5

sind 3 schöne 2 Zimmerwohnungen, mit Bad und reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen B18719.10.9

4 Zimmer-Wohnung

Kellerstr. 7, in freier, schöner Lage, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Parkstrasse 3

herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stock per sofort oder später zu vermieten.

Näheres 7231.8.4 Durlacher Allee 11, 4. Stok.

Zu vermieten

auf sofort oder später Karl-Wilhelmstraße 36, 2. Stock, Fünfzimmerwohnung event. Vierzimmerwohnung.

Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock, Dreizimmerwohnung, Gottesackerstraße 16, 4. Stock, Dreizimmerwohnung.

Wohnung zu vermieten

Kaiserstr. 143 4.4 ist im ersten Obergeschoß (2. Stock) eine Wohnung von sieben Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und sonstigem reichlichen Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Näheres beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 108.

Wohnung zu vermieten

Bahnhofstr. 24 4.4 ist im ersten Obergeschoß (2. Stock) eine Wohnung von drei Zimmern, Altkoch, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Näheres beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 108.

Nörnerstraße 28

ist im 3. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung preiswert zu vermieten.

Näheres daselbst im Laden, 6105*

Durlacher-Allee 45

2 Tr. hoch, 4 schöne große Zimmer zu vermieten.

Näheres Laden, B17293.6.2

Elegante 3 Zimmer-Wohnung

Marienstraße 63 auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres daselbst, 6905.4.3

Zu vermieten

ver 1. Juni 07 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller und Speicher, im 3. Stock, Seitenbau.

Zu erfragen Degenerstr. 3, Walter, 2.2

Zu vermieten

Schwabenstraße 19, im 2. u. 3. St. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer, auf 1. Mai oder später.

Auf Wunsch wird der ganze Stock abgegeben. Näheres im 1. Stok, 6842*

Schöne Mansard-Wohnung

3 Zimmer und Küche, per sofort od. später billig zu vermieten.

7542* Sofort od. 1. Juli schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör im 4. Stock weg. Verlegung zu vermieten.

B17061 Zu erfragen Kaiserallee 63, Laden.

Durlacher Allee 38

ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung von 5-6 Zimmern, Bad, Balkon und Vorgarten, sowie allem Zubeh. sof. od. später zu vermieten.

Ankunft im phot. Atelier, B17523

Durlacher Allee 38

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manсарde auf 1. Juli zu vermieten.

Ankunft im phot. Atelier, B17524

Friedenstraße 20

neubaugestellte 5 Zimmerwohnung, 3. St., mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm.

Preis 900 Mk. Näh. bei Frau Wed. geb. Dänas, von 10-4 Uhr, B17474.2.1

Göthestraße 51

Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer, Manсарde und sonst. Zubeh. wegen Verlegung auf 1. Mai um 500 Mk. 5482*

Näh. zu erfragen daselbst 3. Stok, B17247.4.4

Hirschstr. 75

ist kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten.

Preis monatl. 17 Mk. Näh. daselbst 3. St., B17588

Leistungstraße 9

schöne Wohnung mit Keller, ohne vis-à-vis, 6 Zimmer, Bad, nebst Zubehör, sof. od. später zu vermieten.

Gumboldtstr. 20

partiere ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche, Keller u. Kammer per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Näheres daselbst 3. Stok, rechts.

Mäpurrerstraße 32

keine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manсарde u. Keller, sof. od. später zu vermieten.

Zu erfragen Hofkontor rechts, B17173.3

Scheffelstr. 53

4. St. r., schöne 3 Zimmerwohnung, verlegungs-fähig sof. zu vermieten.

B16674.5.4

Schillerstraße 10

ist im 2. St. eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen part., B17609.2.1

Ullandstr. 31

3. Stok, ist eine große Wohnung von 3 Zimmern, Was u. Zubehör für 370 Mk. auf 1. Juli zu vermieten.

B16494.5.4

Beilchenstraße 16

ist 3 und 4 Zimmerwohnung u. Bad, Balkon, Ofen und Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

B17283.5.2

Beilchenstr. 35

im Hinterh. 3. St. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung billig zu 252 Mk. auf 1. Juli zu verm.

Näh. part. rechts, B17339.2.2

Waldstraße 11

Querbau, 2. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres im Speisekammer oder Waldhornstraße 12, partiere, B17283.5.2

Waldhornstraße 28

ist eine schöne Wohnung im 4. Stock, Erdhaus, von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manсарde auf 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen 2. Stok, rechts, 6731.3.2

Waldstraße 14

ist eine helle Manсарdenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. f. Zubeh. für 190 Mk. auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres daselbst, B17562.2.1

Waldstraße 15

ist auf 1. Juli freimöbl. Wohnung von 3 Zimmern, 1 Manсарde u. Zubehör zu vermieten.

Zu erfragen im 3. Stok, B15519.6.5

Waldstraße 27

ist eine große 1 Zimmerwohnung, Küche und Zubehör an kleine ruh. Familie sof. zu verm.

Näh. 3. St. r. B17374.3.2

Waldstraße 19

ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manсарde u. Keller sofort zu vermieten.

Näh. daselbst, 4. Stok, Mitte, abds. 6-8 Uhr, B17272.2.1

Waldstraße 8

ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Näheres daselbst partiere, B16925.6.3

Waldstraße 10

ist ein freudliches, gut möbliertes Zimmer, freie Lage, sofort oder später zu vermieten.

B17573

Waldstraße 122

ist ein möbl. Zimmer an einen solch. Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten.

Friedenstraße 20

ist ein feines möbl. großes Zimmer, vis-à-vis d. Archiberggärtner-Anlage, p. 1. Juni zu vermieten.

B17473.2.1

Waldstr. 52

part., ist ein feines möbl. großes Zimmer, vis-à-vis d. Archiberggärtner-Anlage, p. 1. Juni zu vermieten.

B17105

Kaiser-Allee 76

Haltestelle der elektr. Bahn, ist großes, gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein, billig zu vermieten.

B17489

Kaiserstr. 33

1 Tr. hoch, ist ein Zimmer, ohne vis-à-vis, mit ob. ohne Pension zu vermieten.

B17034.3.3

Kaiserstr. 56

4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer (hell und sehr geräumig, Sommerseite) per sofort oder später zu vermieten.

B17002

Kaiserstr. 96

4. St., in besserem Hause, ist ein gut möbl. Zimmer sof. oder später zu verm.

B17602

Kriegstr. 161

3. St. 1., freundliches möbliertes Manсарdenzimmer für 1. Juli zu vermieten.

6971*

Kriegstr. 21

3. St., Südost, in schön. freier Lage, sind 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, od. ein einzelnes, auf sof. od. spät. zu vermieten.

B17134

Kriegstr. 5

2 Treppen, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.

B17579

Kriegstr. 46

4. St., rechts, ist ein besseres, gut möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.

B17454

Kriegstr. 46

3. Stok, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an ordentliche Arbeiter sofort zu vermieten.

B17513

Kriegstr. 67

2. St., ist ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten.

Preis m. Frühstück 20 Mk. B17520.2.1

Kriegstr. 10

1 Treppe, 2 schöne Balkonzimmer mit Balkon an 1-2 gebil. Damen od. Schillerinnen mit ob. ohne Pension zu vermieten.

Näheres 1 Treppe, B17555

Kriegstr. 4

5. Stok, freimöbl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Preis mit Kaffee 15 Mk. B17587.2.1

Kriegstr. 15

4. Stok, ist ein möbliertes Zimmer, gleich oder später zu vermieten.

B17527

Kriegstr. 93

2. St., ist ein möbl. Manсарdenzimmer sofort zu vermieten.

B17599.2.1

Kriegstr. 20

ist ein helles, unmöbl. Manсарdenzimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten.

Näh. part., B17379.2.2

Kriegstr. 114

3. Stok, ist ein freudliches, gut möbliertes Zimmer, freie Lage, sofort oder später zu vermieten.

B17573

Kriegstr. 122

ist ein möbl. Zimmer an einen solch. Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten.

Zu erfragen 5. Stok, B17591

Kriegstr. 19

2. Stok, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 15. Mai oder später zu vermieten.

B17502.3.1



Elegante Damen-Hüte

und Original-Modelle erster Pariser Firmen.

Aparte chice Hüte für Sport und Reise.

Kinderhüte

Schulhüte

in schönen, dauerhaften Garnierungen

Enorme Auswahl in Chapellerie-Hüten.

Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205.

Telephon 1609.

Sonntags
geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.



7482

Heirat

Architekt und Baumeister, mit flott-
gehendem Geschäft, Haus- und Grund-
besitzer in einer kleineren, hübsch ge-
legenen Stadt Badens, sucht zwecks
Heirat die Bekanntschaft einer Dame
im Alter bis zu 30 Jahren, evan-
gelistischer Konfession, mit größerem
Barvermögen, heiterem Charakter und
tüchtig im Haushalt, zu machen.
Vermittlung durch Eltern oder Ver-
wandte erwünscht. Berufsvermittler
ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter
F. K. 4407 an Rudolf Mosse,
Karlsruhe, erbeten. 7543.2.1

Darlehen

von Ml. 500.— bis Ml. 1000.—
auf gute Erfindung u. geg.
prima Bürgschaft auf kurzfrist. Wechsel
sofort gesucht. Gefl. Off.
unter Nr. B17534 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Neelle Heirat.

Junge Witwe, Ende 30er, mit zwei
Kindern und gutgehendem Geschäft,
wünscht sich mit einem gut situierten
Mann, auch Witwer mit einem Kinde
nicht ausgeschlossen, wieder zu ver-
ehelichen. Anonym wird nicht beant-
wortet. Offerten erbeten unter G. B. 100
hauptpostlagernd Karlsruhe. B17553

Darlehen

von 1000 Ml., sofort u. alleinstehen-
der Dame mit eigenem Haushalt u.
gute Sicherheit von Selbstgebern ge-
sucht. Offert. u. Nr. B17463 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Bureaueinrichtung

Rassenschrant, Pult, Tisch, günstig.
zu verkaufen. 2.1
Offerten unter Nr. 7173 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer

abgelegte Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Weiszeug, Möbel, verkaufen
hat, sende seine Adresse nur an B17455
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Welch edelbetende Dame od.
Herr würde einem be-
drängten Beamten mit 80 Ml. aus
der Notlage helfen, gegen monatl.
Rückzahlung. Offert. unt. B17566 an
die Expd. der „Bad. Presse“.

Verloren

eine silberne Damenuhr von
Bernhardtstr. bis Kronenstr. Die
redliche Finder wird gebeten, dieselbe
Bernhardtstr. Nr. 13 abzugeben
gegen Belohnung. B17551

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener
Kaffater Herd, 65x90 cm, mit
Kupferkessel und Messingkange, ist
billig abzugeben. 7529
Näh. Kirchstr. 40, im Kontor.

Günstige Gelegenheit für Brauereien und Biere.

In einem fremdenverkehreichen Dorf
in nächster Nähe einer Amtsstadt u.
Karlsruhe ist eine gut gehende
Biergastwirtschaft mit großem
Saal und Nebenzimmer, Gartenwirt-
schaft, besonderer Verhältnisse halber
billig zu verkaufen. Kein Bierzwang.
Bierumsatz ungef. 40 000 Liter, Wein
6000 Liter pr. Jahr mit sonstigem
großen Schnaps- u. Speiseverbrauch.
Sehr geeignet für Metzger, Bäcker,
Käfer, da in genannter Gegend ein
Bedürfnis nach solchen wäre.
Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. 3964a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

gut erhalten, sehr billig zu ver-
kaufen. 7532
Herrenstr. 25, Freudenladen.

Zu kaufen gesucht:
Waschkaminde mit Marmorplatte,
gut erhalten. Off. mit Preis unt. Nr.
B17544 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Balkongitter,

Schmiedeeisen oder Guß, circa 6—7
Meter, zu kaufen gesucht geg. Cassa.
Offerten unter Nr. B17542 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Guterhalt. geb. Kinderwagen
(Bromenade) zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preis unt. Nr. B17567
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Mineralwasserfabrik,
eine komplette, ist sofort zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B17550 in
der Exp. der „Bad. Presse“.

Brauer Joppen-Anzug,

wenig getragen, für starke Figur mittl.
Größe, zu verkaufen. Händler verb.
Zu erst. Schützenstr. 54, part.

Reeller Tausch.

In einem eingemeindeten Dor-
f von Karlsruhe ist ein drei-
köpfig. Geschäftshaus (keines Objekt)
mit gutgehendem Laden (altes
Geschäft), Scheune, Stallung,
Garten etc. mit einer kleinen Wirt-
schaft oder sonstigem kleinem
Objekt, womöglich in der Nähe einer
Großstadt zu verkaufen. Zu
verrechnen sind circa 20 Mille.
Offerten unter B17539 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Zu verkaufen: guterhalt. Herd
Nr. 20.—, 2 Betten, Post, Matratze
u. Kopfl. & Ml. 10.— u. Ml. 18.—
B17547 Scheffelstr. 48, II.

Zwei Jagdgewehre, Calib. 16,
sowie Flober, gezogen, 6 mm, preis-
wert zu verkaufen. 2.1
Näheres unter Nr. B17522 in der
Expedition der „Bad. Presse“.

Die grössten Vorteile

beim Einkauf von

7544

Haushalt-Artikeln jeder Art

bietet unsere

Wirtschafts-Woche.

Geschwist. Knopf.